MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1905

290 (27.6.1905) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-118943

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 30 Pfg. Auswärtige Inserate .. 25 „ Die Reklame-Zeile ... 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion 377, Expedition 218, Filiale (Friedrichsplatz) 3689

Nr. 290. Dienstag, 27. Juni 1905. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 27. Juni 1905.

Die württembergische Verfassungsrevision.

Die württembergische Kammer der Abgeordneten trat gestern in die Beratung der Verfassungsrevision ein, wobei der Abgeordnete Hausmann-Waiblingen (Volkspartei) die Frage aufwarf, ob nicht noch ein anderer Weg als der des Regierungsentwurfes zur Erreichung einer neuen Verfassung beschritten werden könne; der Redner stellte sich auf den Standpunkt, daß das Gesetz vom Jahre 1849, nach dem die Regierung das Recht hat, im Zusammenwirken mit den 64 Vertretern der Oberämter ein Verfassungsgesetz zu schaffen, noch zu Recht bestehe. Darauf beantragte der Abgeordnete Gröber (Ztr.), die staatsrechtliche Kommission mit der Prüfung der Frage zu beauftragen, ob dieses Gesetz von 1849 betr. die Einberufung einer Versammlung von Volksvertretern zur Beratung einer Revision der Verfassung noch in Geltung ist; außerdem beantragte der Redner, die Beratung über die Verfassungsrevision bis zur Vorlegung des Kommissionsberichtes auszusetzen. Sämtliche Redner bezeichneten die Anregung Hausmanns als ein Hindernis für das Zustandekommen des Gesetzes und Ministerpräsident von Breitling erklärte, daß die Regierung die Auffassung Hausmanns nicht teile. Hausmann zog schließlich seine Anregung zurück, ebenso der Abgeordnete Gröber seinen Antrag. Heute findet die Fortsetzung der Beratung statt.

Die preußischen Parlamente.

Im Herrenhause sind die Dispositionen so getroffen, daß, wenn keine unvorhergesehenen Zwischenfälle eintreten, der Schluß der Session am 1. Juli mit größter Wahrscheinlichkeit eintreten wird. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung ist schon mitgeteilt. Für die Berggesetznovellen rechnet man zwei Tage, und zwar wird man zuerst das Muterungsgesetz vornehmen, damit es, falls die von der Kommission beschlossene Abänderung auch vom Plenum angenommen wird, schleunigst an das Abgeordnetenhaus zurückgegeben werden kann. Die Annahme der Kommissionsabänderungen zu dem Muterungsgesetze durch das Plenum hält man übrigens noch nicht für ganz sicher. Möglichertweise kommt es auch zur unveränderten Annahme des Gesetzes in der Fassung des Abgeordnetenhauses. Der Donnerstag bleibt frei, da katholischer Feiertag ist. Am Freitag würde die Berggesetznovelle über die Arbeiterverhältnisse vollends erledigt werden. An demselben Tage ist aus dem Abgeordnetenhause das Gesetz über die Gebühren der Medizinalbeamten zu erwarten. Damit dies nebst den übrigen Resten am Samstag auf die Tagesordnung gesetzt werden kann, ist für Samstag Vormittag gleich eine Sitzung der betreffenden Herrenhaus-Kommission vorgesehen.

Der Gewerkverein der christlichen Bergarbeiter

befaßte sich in seiner zehnten Hauptversammlung auch mit der Bergarbeiterschutznovelle. Der Berichterstatter Effert, der Vorsitzende der Siebenerkommission während des Bergarbeiterausstandes, kennzeichnete vom Standpunkt des christlichen Gewerkvereins das aus dem Kompromiß hervorgegangene Gesetz dahin, daß es in der Praxis wenig Wert habe, ja es sei zu befürchten, daß es ein Kampfgesetz zwischen Beamten und Arbeitern werde. Nach der Ansicht Efferts habe der Reichskanzler das Wort nicht eingelöst, das er den Bergarbeitern gegeben habe. Ein großer Erfolg des Streiks sei aber der, daß das preußische Dreiklassenparlament mit dem patriarchalischen System gebrochen und die Arbeiterausschüsse im Prinzip anerkannt habe. Im Gegensatz zu der Haltung des alten sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes auf seiner jüngsten Berliner Tagung forderte Effert offen und entschieden die Bergarbeiter dazu auf, das Gesetz praktisch auszunützen, allerdings mit der eigenartigen Begründung, weil sich durch eine praktische gründliche Ausnützung des Gesetzes seine praktische Unzulänglichkeit erweisen lasse. Ohne Erörterung wurde folgende von Effert vorgeschlagene Resolution einstimmig angenommen.

„Die zehnte ordentliche Generalversammlung des Gewerkvereins der christlichen Bergarbeiter erklärt: 1. Die von dem preußischen Abgeordnetenhause angenommene Bergarbeiterschutznovelle bedeutet insofern einen Fortschritt, als durch die Einführung von Arbeiterausschüssen das ungemähe Prinzip des patriarchalischen Arbeiterverhältnisses zum Teil aufgegeben und das geheime Wahlrecht gesetzlich vorgesehen ist, die direkten Doppelschichten verboten sind, die Mitverwaltung der Arbeiter an den Zechenunterstützungskassen festgelegt und die Willkür hinsichtlich des Strafwesens in etwas zu beschränken versucht wurde. 2. Die Novelle ist jedoch in der vorliegenden Form praktisch für die Bergarbeiter in keiner Weise befriedigend, so daß sie in derselben keine genügende Einlösung des Versprechens der Regierung erblicken können. Trotzdem fordert die Generalversammlung die Mitglieder des Gewerkvereins zur praktischen Ausnützung der in der Novelle vorgesehenen veränderten Bestimmungen auf, sobald sie Gesetzeskraft erlangt haben, weil sich nur dadurch die praktische Unzulänglichkeit derselben nachweisen läßt. 3. Die Generalversammlung sieht nach wie vor in den Beschlüssen des ersten Preußischen Bergarbeitertags ihre berechtigten Forderungen. Nur eine Gesetzgebungsaktion auf der Basis dieser Forderungen ist geeignet, den sozialen Frieden zu fördern. 4. Zum preußischen Landtage hat die Generalversammlung nicht das Vertrauen auf Verwirklichung eines ausreichenden Bergarbeiterschutzes und fordert deshalb die reichsgesetzliche Regelung. Von den arbeiterfreundlichen Parteien erwarten wir, daß sie baldigst die Regierung zu diesem Schritte zu drängen suchen."

Resolutionen wurden ferner angenommen zur Festlegung der Grundsätze und Ziele des Gewerkvereins, gegen den Kölner Kongreß der freien Gewerkschaften und zugunsten der ausgesperrten Bauarbeiter im Ruhrrevier. Für das Saarrevier hat diese Tagung eine besondere Bedeutung; als Ziel für die allernächste Zeit wurde bezeichnet, alle Kräfte daran zu setzen, die Saarbergleute im christlichen Gewerkverein zu organisieren.

Die marokkanische Frage.

Durch die letzte französische Note ist die Regelung des marokkanischen Streitfalles in der Tat ihrer Beilegung nicht näher gekommen, denn der Erfüllung der darin ausgesprochenen französischen Wünsche stellt sich entgegen, daß Deutschland auf sie nicht wohl eingehen kann, ohne von seinem festgelegten Programm abzuweichen. Dies Programm will aber keine einseitige Regelung durch Frankreich und Deutschland, sondern durch die Gemeinsamkeit der auf der Madrider Konferenz vertretenen Mächte. Nun hat Herr Rouvier in seiner Note die Konferenz allerdings nicht endgültig abgelehnt, er hat sie aber auch nicht angenommen. Eine offiziöse Kundgebung durch die Agence Havas darf ohne Zwang so ausgelegt werden, daß Herr Rouvier in dieser Angelegenheit sein letztes Wort noch nicht gesprochen hat, sondern daß eine Bereitwilligkeit vorhanden ist, sich dem deutschen Standpunkte zu nähern. Je mehr Herr Rouvier, der bisher den Einzelheiten der auswärtigen Politik ferner stand, in sie eindringen wird, desto mehr wird er sich davon überzeugen, daß ein Eingehen auf die deutschen Wünsche durchaus möglich ist, ohne daß dabei das Ansehen oder der Stolz Frankreichs eine Einbuße zu erfahren brauchte. Die wiederholten französischen Erklärungen, nach denen man die Selbständigkeit Marokkos nicht antasten und die Politik der offenen Tür für alle Staaten anerkennen will, sind durchaus anzuerkennen, und es ist bei einem Staatsmanne wie Herrn Rouvier auch zu glauben, daß es ihm Ernst damit ist. Praktisch bleibt aber immer noch das Programm bestehen, das St.-René Taillandier dem Sultan von Marokko vorgelegt hat und durch das Marokko in eine solche tatsächliche Abhängigkeit zu Frankreich kommen würde, daß die Politik der offenen Tür durch die Macht der Verhältnisse zu Ungunsten der nichtfranzösischen Mächte eine Verschiebung erleiden müßte. Um dies zu vermeiden, dafür ist und bleibt, so schreibt die „Köln. Ztg.", die Konferenz der beste und leichteste Ausweg.

Deutsches Reich.

* **Mannheim**, 27. Juni. (Ueber die badische Thronfolge) läßt sich die „Köln. Volksztg." von einem gelegentlichen Mitarbeiter einen ausführlichen Aufsatz schreiben, in dem die verschiedenen Möglichkeiten der Thronfolge erörtert werden. Der „Bad. Beobachter" bemerkt dazu: „Der Artikel, für den zur Zeit gar kein Bedürfnis vorliegt, wäre nach dem Urteil maßgebender Parteileute in Baden besser unterblieben; jedenfalls findet er in der badischen Zentrumspartei keinerlei Rückhalt." So? Das hiesige Zentrumsorgan hält ihn doch für beachtenswert genug, um ihn im Wortlaut abzudrucken.

B. **Rastatt**, 26. Juni. (Eine Landtagswahlkonferenz,) in der die Sozialdemokraten ihre Kandidaten für sechs Bezirke, den 33., 34., 35., 36., 37. und 39. Wahlkreis bestimmten, tagte in Kuppenheim. In den Bezirken Achern-Bühl, Bühl-Baden und Baden-Baden kandidiert Apotheker Lutz-Baden-Baden, in den Wahlkreisen Gernsbach-Baden und Rastatt-Land wurde P. Müller-Lichtental aufgestellt, in Rastatt-Stadt Dreesbach-Mannheim. Der 33. und 34. Wahlkreis sind sichere Zentrumsbezirke, im 35. Wahlkreis Stadt Baden wird Lutz kaum gewählt werden, denn das Stimmenverhältnis war hier letztmals: nationalliberal 811, Zentrum 883, sozialdemokratisch 473 und demokratisch 115. Im 39. Bezirk Ettlingen-Karlsruhe, wo neben Lutz Bürgermeister Häfner-Ettlingen von der Zentrumspartei kandidiert, liegt die Entscheidung bei den Nationalliberalen und Demokraten. In der Stadt Rastatt gibt sich das Zentrum alle Mühe, seinen Kandidaten, Rechtsanwalt Götzmann, gegen den liberalen Abg. Franz durchzubringen.

Eine Liebe neben dem Thron.

Von George Barr Mr. Cutchon.

Autorisierte Uebersetzung von A. Gröning.

Nachdruck verboten.

35.) (Fortsetzung.)

„Sie erkennen meine Beurteilung dieses Mannes nicht an."

„Was soll aus mir werden?" stöhnte sie beinahe in qualvoller Angst. „Ich sehe jetzt klar. Es war Gabriel, und er hätte gehandelt, wie Sie vermuten." Ein Schauder überflog ihre Gestalt, und er flüsterte sanft in ihr Ohr:

„Die Gefahr ist vorüber. Er kann es nicht mehr, Hoheit. Wäre ich sicher, daß er es ist, und ich glaube es, so würde ich ihn noch diese Nacht zu Tode hetzen."

Ihre Augen schlossen sich unter seinem Blick, ihre Hand sank schüchtern von seinem Arm, und ein süßes Bewußtsein der Sicherheit erfüllte ihre Seele.

„Ich fürchte nichts," flüsterte sie.

„Weil ich hier bin," forschte er, sich vorbeugend.

„Weil Gott mit der Hand, welche straft, auch segnen kann," sagte sie rätselhaft, erhob wiederum den Blick zu ihm und schaute in seine Augen mit einer jetzt unverhüllten Liebe. „Er sendet mir einen Mann, um ihn zu lieben, und er entzieht mir das Glück. Er schafft mich zu einem Weibe, aber er setzt die Fürstin nicht ab. Durch Sie vernichtet er einen Schurken, und durch Sie erdrückt er die Unschuldige. Doch mehr als das — ich danke Ihnen, daß Sie in mein Dasein getreten sind. Durch Gott geleitet, welcher mich liebt und geringschätzt, haben Sie allein mich von Gabriel erlöst."

„Ich bitte Sie," begann er eifrig, doch sie unterbrach ihn.

„Sie sollen mich nicht fragen. Ich sagte Ihnen, daß ich die Schuld nicht zahlen kann. Ich schulde Ihnen alles, was ich besitze, und kann die Schuld nicht einlösen."

„Ich werde es nicht mehr vergessen," flüsterte er.

„Morgen werde ich Sie, wenn Sie es wünschen, durch das Schloß führen, und Ihnen die Schuldhaft zeigen, in welcher ich lebe — — meinen Thronsaal, die Kapelle, meinen Festsaal, den Tanzsaal, meinen Musiksaal und mein Familiengewölbe. Sie werden es Glück nennen, und ich werde es Armut nennen," versetzte sie, als sie beobachteten, wie das schwarze Kloster ein Viereck in den Mondkreis gerückt hatte.

„Morgen also, wenn Hoheit die Gnade haben."

„Vielleicht werde ich ärmer sein, wenn ich Graustark befreit habe," sagte sie.

„Bei Gott, ich wollte ich könnte Sie hiervon befreien," rief er.

„Ich wünschte bei Gott, daß Sie es könnten," entgegnete sie. Ihr Ausdruck veränderte sich plötzlich, sie lachte hell, und wendete ihm ein heiteres Antlitz zu. „Ich höre das Lachen Ihres Freundes aus der Dunkelheit heraus. Es ist so köstlich ansteckend."

14. Kapitel.

Eine Episode im Thronsaal.

„Hier ist der Thronsaal. Allode!"

Die Fürstin Yetive blieb vor zwei massiven Türflügeln stehen. Es war am nächsten Nachmittage. Sie hatte Lorry bereits durch den Palast einer Herrscherin geleitet — die Behausung einer Armen.

Während des ganzen Nachmittags waren zwischen ihnen nur solche Worte gewechselt, wie sie unter guten Freunden von den Lippen fallen. Er war ganz Teilnahme, sie ganz Güte. Allode, der stämmige Wächter, riß die Türen auf, zog den Vorhang zurück und trat zur Seite, um sie eintreten zu lassen. Dann geleitete sie Lorry in den stillen Saal, sie eine Fürstin im grauen Gewand, er ein Höfling in grauer Sommertracht. Hinter der Türe blieb er stehen.

„Und ich hielt Sie für Miß Guggenslocker," versetzte er.

Sie lachte mit der Fröhlichkeit eines Kindes, welches durch eine Ueberraschung erstaunt und entzückt ist.

„Bin ich nicht ein ganz schwaches Persönchen, weil ich auf dem Throne sitze und über alles herrsche, was in seinen Bereich kommt?" Sie lenkte jetzt seine Aufmerksamkeit auf den Thron an der entgegengesetzten Seite des Gemaches.

„Von diesem Sessel aus darf ich ruhig grauhaarige Staatsmänner instruieren, ihre Weisheit erwägen und weiter befördern, als ob ich Demosthenes selber wäre, das Elend herausfordern, welches Monarchen zum Wahnsinn treibt und darüber nachdenken, ob meine Krone gerade sitzt."

„Lassen Hoheit mich als Abgesandten der Vereinigten Staaten gelten, und vor dem Throne knieen."

„Ich darf mich an keinem Scherz beteiligen, welcher der Krone gilt, die meine Vorfahren getragen haben. Sie leichtsinniger Amerikaner. Kommen Sie, wir wollen heraintreten, damit Sie die Schönheit der Arbeit an dem großen alten Sessel sehen können."

Sie standen vor der niedrigen mit Sammet bekleideten Estrade, auf welcher der Sessel stand, mit seiner hohen Rücklehne, seinen massiven Seitenlehnen und den Füßen, welche in dem Lichte aufglänzten, das durch die hohen Fenster drang. Er bestand aus Gold, und war mit kostbaren Steinen besetzt — Diamanten, Rubinen, Smaragden, Saphiren und anderen gleich wertvollen, eine Reliquie des alten Graustark.

„Ich sitze nicht in der Mitte, sondern stets auf einer Seite, und den Arm auf eine Seitenlehne gestützt, denn die Verhandlungen sind meistens so lang und trocken, daß ich müde werde. Eines Tages — ich schäme mich es zu bekennen — schlief ich auf dem Throne ein. Es ist lange her. Seitdem bin ich bestrebt, mich wach zu erhalten. Gefällt Ihnen mein Thronsaal?"

„Wenn ich mir vorstelle, daß es der Ihre ist."

„Dieser Saal gewährt mir das Recht, mit dem Ruf: Lang lebe die Fürstin begrüßt zu werden, nicht mit Feldgeschrei und Hurra für Yetive. Wie klingt es Ihnen? Hurra für Yetive!" Sie lachte heiter.

„Sagen Sie das nicht. Es klingt frevelnd — revolutionär."

„Seit drei Jahren — seit ich achtzehn Jahre alt bin, sitze ich allein auf diesem Sessel. Während meiner Unmündigkeit stand Onkel Kaspar, wenn ich dort saß, neben mir. Wie oft bat ich ihn, neben mir zu sitzen. Es war Raum genug und sicherlich hat das lange Stehen ihn oft müde gemacht. Eines Tages weinte ich sogar, weil er die Stirne runzelte, als ich in Gegenwart einer großen Versamm-

MARCHIVUM

B. Adelsheim, 26. Juni. (Eine Versammlung der Vertrauensmänner der konservativen Partei) hat, lt. „B. Post“, als Landtagskandidaten für den Bezirk Boxberg-Adelsheim Herrn Eduard Hollenbach, Reallehrer an der Taubstummenanstalt in Gerlachsheim, aufgestellt. Herr Hollenbach hat sich bereit erklärt, die Kandidatur anzunehmen. Damit hat die konservative Partei offen den Kriegspfad gegen die Nationalliberalen betreten. Sie bricht in deren Besitzstand ein, dazu noch in einem Bezirk, in dem bei der letzten Reichstagswahl keine einzige Stimme für die Konservativen abgegeben wurde. Die Konservativen geben sich offenbar der Hoffnung hin, so viele Stimmen von der nationalliberalen Partei absprengen zu können, daß sie mit Hilfe des Zentrums siegen. Dazu wirds aber schwerlich langen.

B. Ettlingen, 26. Juni. (In der gestrigen Vertrauensmännerversammlung des Zentrums) wurde Betriebssekretär Santo als Kandidat für den 46. Wahlkreis aufgestellt. Herr Santo hat die Kandidatur angenommen.

* Darmstadt, 26. Juni. (Die nationallib. Landespartei) im Großherzogtum Hessen hält Sonntag, 2. Juli, in Darmstadt eine Sitzung ab, in der über die nächsten Landtagswahlen beraten werden soll.

* Homburg v. d. H., 26. Juni. (Landtagsabgeordneter Dr. Max Hirsch) ist heute Nachmittag 2 Uhr seinem Leiden erlegen.

(Dr. Max Hirsch wurde 1832 zu Halberstadt geboren, studierte in Tübingen, Heidelberg und Berlin Philosophie, Jurisprudenz und Staatswissenschaften und unternahm dann eine Reise durch Frankreich und Nordafrika. Seit dem Beginn der 60er Jahre widmete er sich ganz den öffentlichen Angelegenheiten. Nach einer Studienreise in England und Schottland gründete er, an die englischen Trade-Unions als Vorbilder sich anlehnend, unter Mitwirkung von Franz Duncker und Schulze-Delitzsch 1868 die deutschen Gewerkvereine, als deren Anwalt, sowie als Herausgeber des Verbandsorgans „Der Gewerkverein“ er seit 1869 bis zu seiner letzten Krankheit wirkte. Seit 1879 war er Dozent für Nationalökonomie an der Berliner Humboldt-Akademie und ihr Generalsekretär; die Akademie war auf seine Anregung und nach seinem Plane errichtet worden. Er war auch Mitbegründer der Gesellschaft für Verbreitung der Volksbildung und des Vereins für Sozialpolitik. Zahlreiche sozialpolitische Schriften zeugen dafür, daß er eine umfassende theoretische Bildung besaß. 1869 vertrat er den 23. sächsischen Wahlkreis im Norddeutschen Reichstag, wo er sich der Deutschen Fortschrittspartei anschloß. Von verschiedenen Wahlkreisen wurde er noch 1877, 1881 und 1890 in den Reichstag gewählt. Seit 1898 war er Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, wo er noch vor kurzem als Mitglied der Kommission für die Bergarbeiterschutz-Novelle tätig gewesen ist.)

* Köln, 26. Juni. (In Sachsen) wird am 4. Juli der Landeseisenbahnrat gutachtlich über die geplante Personentarifreform gehört werden. In Preußen besteht, wie die „Köln. Zeitung“ hört, die Absicht, dem Landeseisenbahnrate im Herbst eine ausführliche Denkschrift über die Personentarifreform zur Begutachtung vorzulegen.

* München, 26. Juni. (Im Ministerium des Aeußern) sind zur Herbeiführung einer Einigung zwischen den Metallindustriellen und den Arbeitern, und zwar zunächst mit den Vertretern der Industriellen, Verhandlungen eingeleitet worden, die morgen mit den Vertretern der Arbeiter fortgesetzt werden sollen.

* Kiel, 26. Juni. (Der Kaiser) sah heute Nachmittag 3½ Uhr vom Deck der „Hohenzollern“ aus das Wettrudern der Fähnriche zur See, der Seekadetten und der Schiffsjungen an und verteilte nachher selbst die Preise an die siegreichen Mannschaften.

Heute Abend begab sich der Kaiser zum kaiserlichen Jachtklub, wo er die Preisverteilung für die Wettfahrten der Kriegsschiffsboote vornahm und an dem Festessen teilnahm.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Die österreichischen Handelsbeziehungen.) Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wird die österreichische Regierung, um gegen alle Eventualitäten gesichert zu sein, beim Reichsrate durch einen Gesetzentwurf um die Ermächtigung nachsuchen, die Handelsbeziehungen Oesterreichs nötigenfalls selbständig zu regeln.

* Frankreich. (Die Kammer) nahm die Artikel 23, 24 und 25 der Separationsvorlage an, die die Oeffentlichkeit des Gottesdienstes sichern, die Abhaltung von politischen Versammlungen in den Kultusgebäuden verbieten und die Oeffentlichkeit von Prozessionen von den Entscheidungen der Gemeinderäte abhängig machen. Die Kommission wollte die öffentlichen Prozessionen überhaupt untersagen, doch wurde diese Fassung mit 294 gegen 255 Stimmen abgelehnt.

* Italien. (In der Deputiertenkammer) brachte Cirmeni eine Interpellation ein, in der der Minister des Aeußern gefragt wird, welche Aufnahme der Vorschlag einer internationalen Konferenz für die Marokkofrage bei der italienischen Regierung gefunden habe.

* Großbritannien. (Unterhaus.) Mac Arthur richtet eine Anfrage an die Regierung in der Angelegenheit der Beschlagnahme und des Versenkens englischer Schiffe durch russische Kreuzer. Gibson Bowles fragt gleichfalls, was im Falle des „Knight Commander“ geschehen sei. Balfour erwidert, er hege keinen Zweifel, daß Genugtuung gegeben würde. Er sei froh, bezüglich der Frage Mac Arthurs im Stande zu sein, dem Hause mitzuteilen, daß England die besten Gründe habe, zu glauben, daß die russische Regierung das Vorgehen des Kreuzers mißbillige und daß sie an den „Dniepr“ nach Dschibuti Befehle gesandt habe, die die Wiederholung solcher Verletzungen des Völkerrechtes unmöglich machten. Im Namen der Opposition beantragte Robert Reid, der Regierung wegen der Betrügereien bei den Lieferungen für die Armee in Südafrika einen Tadel auszusprechen. Er wolle nicht behaupten, daß die Minister die Betrügereien stillschweigend geduldet hätten, die Betrügereien wären aber nicht vorgekommen, wenn die Minister ihre Pflicht getan hätten. Der Staatssekretär Brodrick, der zu der Zeit, als die in Frage stehenden Lieferungsverträge in Südafrika abgeschlossen wurden, Kriegsminister war, bestreitet entschieden, daß er sich eine Nachlässigkeit habe zu Schulden kommen lassen. Die Verluste, die dem Lande durch die Lieferungsverträge erwachsen seien, seien sehr übertrieben. Die Minister hätten nichts zu verschweigen und er sei überzeugt, daß, je eingehender die königliche Kommission ihre Untersuchung gestalte, desto größer die Genugtuung sein werde, die nicht nur der Ehre sondern auch den Fähigkeiten derjenigen durch die Untersuchung werde zuteilwerden, die das Kriegsministerium und die damit in Verbindung stehenden Behörden verwalten.

* Spanien. (Der deutsche Botschafter und der Ministerpräsident) hatten am Sonntag eine lange Unterredung. Es verlautet, daß Montero Rios sich darin sehr freundschaftlich für Deutschland und voller Bewunderung für unseren Kaiser aussprach und sich im übrigen auf frühere Erklärungen bezog, also: Achtung der Unterzeichnung des Geheimvertrages, aber keinen Schritt darüber hinaus; unter keinen Umständen eingehen auf Ränke der Abenteurerpolitik, vielmehr kräftige Betonung der eigenen spanischen Interessen unter Wahrung voller Selbständigkeit. In der Frage der Konferenz dürfte Spanien die gleiche Haltung wie die übrigen Mächte beobachten.

* Vereinigte Staaten. (Präsident Roosevelt) sandte eine Anzahl Beamte nach Deutschland und nach anderen europäischen Ländern für das Studium der kommerziellen Verhältnisse zur Hebung des amerikanischen Handels. Die Beamten reisen als Privatleute.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 27. Juni

Sängerfahrt der Mannheimer Liedertafel nach der Schweiz.

V.

m. Vom Rigi, 24. Juni.

Die Fahrt über den Brünigpaß bot dem Naturfreunde viel Anregung. Die Bahn klettert steil empor und führt durch prächtige Buchen- und Nadelholzwälder, sowie über mächtige Schluchten und Abhänge, die reizende Ausblicke auf den tief unten liegenden Brienzer See gewähren. Nach kurzer Fahrt ist man auf der Paßhöhe, einem herrlich gelegenen Plateau mit reichen Waldungen. Zahlreiche Hotels und Villen in lauschiger Umgebung laden zu längerem Aufenthalt ein, der bei der hier oben wehenden reinen, mit Waldesduft gemischten Hochgebirgsluft sehr gesundend und nervenberuhigend wirken muß. Auf dem Plateau mußte der Zug 10 Minuten warten, die Liedertäfler verließen die Waggons und bald hallten heitere Lieder durch den Wald. Stürmisches Händeklatschen der übrigen Passanten und der herbeieilenden Kurgäste, welche entzückt den herrlichen Tönen lauschten, belohnte die Sänger. Als der Zug sich wieder in Bewegung setzte, gab es ein lustig Tücherschwenken der Zurückbleibenden, als Abschiedsgruß und Dank für das unerwartete und in der Waldeinsamkeit auf steiler Paßhöhe desto willkommenere Morgenkonzert. Rasch eilte der Zug den Paß hinunter, an dem in einem herrlichen Talkessel tief unten gelegenen Lungern vorbei dem Vierwaldstätter-See zu. Kurz vor 2 Uhr kam man in Luzern an. Am Bahnhof gab es eine herzliche Begrüßung der Liedertäfler mit ihrem früheren hochverdienten Dirigenten, dem von Zürich herbeigeeilten berühmten Liederkomponisten G. Angerer, der auch an dem im Hotel du Lac stattfindenden Mittagessen teilnahm. Während des Diners ergriff Herr Küllmer das Wort, um Herrn Angerer für die der Liedertafel durch seinen Besuch erwiesene Aufmerksamkeit herzlich zu danken und ihn im Kreise der Liedertäfler willkommen zu heißen. Stürmisch wurde das Hoch auf Herrn Angerer von den Sängern aufgenommen, die im Anschluß hieran den Liedertafel-Wahlspruch anstimmten. Leider war das Bleiben des Herrn Angerer nicht von langer Dauer; er mußte schon nach kurzer Frist die ihm noch immer sehr liebe Sängerschar verlassen, da ihn Berufspflichten riefen. Bevor er schied, sang die Liedertafel ihm zu Ehren den von ihm komponierten feurigen Chor „Junge Lieb und junger Wein“. Herr Angerer dankte in seiner schlichten Weise herzlich für die ihm bereitete Ovation.

Die Nachmittagsstunden wurden ausgefüllt durch Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten der Stadt, insbesondere des Gletschergartens, der lehrreiche Einblicke in die sonst tief verborgene umwälzende Tätigkeit im Innern der Gletscherwelt gewährt.

Um ½7 Uhr wurde wieder das Dampfschiff bestiegen zur Fahrt über den Vierwaldstättersee nach Vitznau. Im Wetter war ein Umschwung eingetreten. Tiefschwarze Wolken hingen über dem See und der Wind peitschte die Wasser. Im Westen, wo die Sonne sank, standen hellere Wolkenschichtungen, von Zeit zu Zeit durch die Sonne zerrissen, welche jedoch immer nur für wenige Augenblicke siegreich blieb. Trotzdem war die Abendluft weich und mild und machte den Aufenthalt auf dem Deck des Schiffes zu einem angenehmen und erfrischenden. Auf wiederholten Wunsch der übrigen Passagiere, insbesondere einer Anzahl hübscher Damen, stimmten die Sänger mehrmals Lieder an und der Abendwind trug die Töne geschäftig an das Ufer, wo sich beim Passieren der verschiedenen Orte rasch ein zahlreiches Publikum ansammelte, das die Sänger durch Händeklatschen und Tücherschwenken begrüßte. Nach der Ankunft in Vitznau wurden die bereitstehenden drei Wagen der Rigibahn bestiegen. Diese abendliche Fahrt auf den Rigi war von unnennbarem Zauber und wird allen unvergeßlich bleiben. Bereits kündigte sich die Dämmerung an. Der Wind hatte sich gelegt. Tiefer Frieden ringsum. Vom See herauf klang das Abendläuten. Am westlichen Himmel ein wundersames Farbenspiel der Wolken, das Reflexe in den Wassern des Vierwaldstättersees warf. Hier und da noch ein letzter Schein der untergehenden Sonne, deren Strahlen über den See huschten und durch das grüne Laub der Bäume glitzerten. Immer höher stieg die Bahn, immer tiefer sank der See, immer schroffer wurden die Felswände, in die dem Schienenstrang mühe- und kunstvoll der Weg gebahnt worden ist. Die Nacht brach herein und breitete über die herrliche Natur einen dunklen Schleier. Nur in großen Umrissen waren See und Berge noch erkennbar. Von den Matten tönte das harmonische Schellengeläute der weidenden Herden. Da ließ es sich gut träumen!

Um ½9 Uhr kam man auf Rigi-Kulm an, wo im Hotel Nachtquartier bestellt worden war. Bald nach der Ankunft vereinigte man sich zu einem gemeinsamen Souper im Speisesaal des Hotels.

Im Namen der Aktivität ergriff Herr Ernst Müller das Wort und führte aus: Es ist mir der ehrenvolle Auftrag geworden, Worte herzlichsten Dankes auszusprechen. Eine leichte und eine schwere Aufgabe ist mir damit gestellt: leicht, wenn ich den Empfindungen herzlichsten Dankes Ausdruck geben soll, die uns alle beseelt, schwer, wenn ich all die Herrlichkeiten schildern soll, die wir auf dieser herrlichen Fahrt an unseren Augen vorüberziehen sahen. Im Sonnenglanz sind wir hinausgezogen; Sonnenglanz begleitete uns auf der ganzen bisherigen Fahrt und unser lieber Reisemarschall, ein wetterkundiger Mann, hat auch für den morgigen letzten Tag schönes Wetter prophezeit. Nur einen dunklen Punkt haben wir zu beklagen: das Fehlen so manches treuen Freundes, der sich auf die seit Jahren projektierte große Sängerfahrt mit uns gefreut, jetzt aber im kühlen Grabe schläft. Gedenken wir auch am heutigen Freudentage der heimgegangenen Freunde. Neue Sangesbrüder sind an die Stelle der Heimgegangenen getreten, frische, jugendliche Gestalten, Vertreter der Jugend und der Zukunft, herzlich willkommen geheißen von den älteren Mitgliedern. Das ist ja das Geheimnis der großen sich von Jahr zu Jahr steigernden Erfolge der Liedertafel, daß sie sich immer von neuem verjüngt und daß ein festes Freundschaftsband Alt und Jung umschließt. Jahrelang war es ein Lieblingswunsch der Liedertäfler, eine große Sängerreise zu veranstalten, jedoch glaubten Viele nicht an die Möglichkeit der Verwirklichung. Heute hat die Liedertafel gezeigt, was sie kann, wenn sie will. Möge dieses starke Wollen, das ja stets schon die Hälfte des Könnens ist, auch in Zukunft in der Liedertafel vorherrschend sein, nicht nur auf dem Gebiete festlicher Veranstaltungen, sondern auch auf demjenigen der Pflege des deutschen Männergesanges. Als am ersten Tage unserer Sängerfahrt unser allverehrter Präsident, Herr Küllmer, in seiner Begrüßungsrede ausführte, welch' große Freude es ihm sei, seinen Liedertäflern die Herrlichkeiten der Schweiz zu zeigen und hierbei ihr Führer zu sein, da haben wir wohl alle empfunden, wie tief aus dem Herzen diese Worte kamen, wir haben die hohe Genugtuung und die große Befriedigung, welche unserm Präsidenten erfüllt, nachfühlen können. Es kann ja auch nicht anders sein! Der Name Küllmer ist mit der Liedertafel in den letzten drei Dezennien so eng verbunden, an den Namen Küllmer ist eine so glänzende Epoche der Geschichte der Liedertafel geknüpft, daß man ruhig sagen darf: ihre Freuden sind seine Freuden, ihre Leiden sind seine Leiden. Möge es noch viele Jahre so bleiben! Möge es unserem Herrn Präsidenten vergönnt sein, in einigen Jahren auf einer neuen Sängerfahrt unser Führer zu sein (Bravo), möge es aber auch uns Allen dann vergönnt sein, an dieser Reise teilnehmen zu können. Dank gebührt außer unserm Herrn Präsidenten auch den Herren Rudolf Kramer und Rudolf Werlin, die in mühevoller, zeitraubender Arbeit die Reise bis in die kleinsten Einzelheiten so meisterhaft vorbereitet haben, daß sie einen so glücklichen Verlauf nehmen konnte. Auch ihnen herzlicher Dank. Redner schloß seine Worte mit einem Hoch auf die Herren Küllmer, Kramer und Werlin.

Herr Küllmer dankte für die ihm im Anschluß an die Worte des Vorredners von der Sängerschaft dargebrachte Ovation

---

lung der Edlen von Dawsbergen darauf bestand. Ich glaube, es war eine wichtige Audienz, die ich abhielt, aber ich dachte mehr an die milden alten Züge meines Oheims, und entsinne mich, daß ich gekränkt aufschluchzte und ausrief, mich verlangte danach, ihn enthauptet zu sehen. Sie mögen jetzt ermessen, ob solch' erschreckliche Drohung, Bestürzung oder Heiterkeit hervorrief.“

„Welch eine launenhafte kleine Fürstin müssen Sie gewesen sein, weinend, scheltend und schlafend,“ sagte er lachend. „Wie ernst und weise Sie jetzt geworden sind.“

„Danke. Wie nett Sie sind. Ich habe immer gewußt, daß jemand erscheinen und mein Bestreben, angebetet und ernst zu sein, wahrnehmen würde. Man nennt mich gut, klug und liebenswürdig, doch das ist vorauszusehen. Seit den Tagen der Sündflut, ließ ich mir sagen, schreibt man solches allen Herrschern zu. Wollen Sie mich wirklich in dem alten Sessel sehen?“ fragte sie.

„Ach Sie sind noch ein Weib,“ versetzte er, über ihre anmutige Eitelkeit lächelnd. „Nichts würde indessen größeren Eindruck auf mich machen!“

Sie betrat rasch und arglos die fürstliche Estrade, stützte sich auf die Seitenlehne, und wendete sich ihm mit dem anziehenden Erröten des Selbstbewußtseins und der Schnelligkeit eines schuldigen Gewissens zu, welches sich vorbereitet, sein Lob entgegen zu nehmen, und gleichzeitig fürchtet, daß seine Selbstüberschätzung verdammt werden möchte. Seine Augen erglühten in schrankenloser Bewunderung, sein Atem ging und kam rasch, und unwillkürlich setzte er den Fuß auf die Estrade, als müsse er an ihre Seite eilen.

„Sie dürfen nicht herantreten,“ rief sie zurückschreckend und die Hände mit verlegenem Widerstand ausstreckend. „Ich darf es nicht gestatten.“

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Automobil-Löschzüge auf dem Lande. In einem sehr interessanten Artikel über die „Feuerlöschgemeinschaft auf dem Lande“ macht in der Zeitschrift „Die Landindustrie“ Oberstleutnant a. D. Herzog auf eine Erfindung des neuen Berliner Branddirektors Reichel aufmerksam, die besonders auch im Feuerlöschwesen auf dem Lande eine große Rolle zu spielen berufen scheint. Reichel hat in seiner früheren Stellung in Hannover als Erster einen Automobil-Löschzug aufgestellt, der sich so bewährt hat, daß eine ganze Anzahl Städte jetzt seinem Beispiel folgen; er hat über die Ergebnisse und deren Anwendung für das Land in einer besonderen Broschüre berichtet. Als Beispiel für die Leistungsfähigkeit eines automobilen Löschzuges beim Ueberlandfahren wird die Tatsache erwähnt, daß die Dampfspritze eines Tages die Strecke Hannover—Nienburg an der Weser, 100 Kilometer, in 4 Stunden 44 Minuten durchfuhr, also durchschnittlich 21,2 Km. pro Stunde, und zwar bei stürmischem Gegenwind, anhaltendem Regen und daher schlüpfrigen Straßen, wobei sehr erhebliche Steigungen genommen werden mußten; sie trat dann in Nienburg in Gegenwart der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr sofort in Tätigkeit. Der Zweck der Uebung war, zu beweisen, daß es möglich ist, Automobildampfspritzen zur Hilfeleistung und zwar zur sofortigen wirklichen Löschhilfe nach Orten, die bis 25 Km. entfernt sind, zu senden; und zugleich sollte die Fahrt Anhaltspunkte geben für die Konstruktion eines an die Spritze anzuhängenden Tenders für Wasser und Brennstoffmaterial, der es ermöglicht, daß die Spritze nach ohne Aufenthalt zurückgelegten 25 Kilometern noch ungefähr eine Stunde lang ohne Unterbrechung Wasser geben kann. Dabei stellen sich die Kosten für den Löschzug, der aus drei Fahrzeugen, einer Gasspritze, einem Hydrantenwagen (beide elektrisch angetrieben) und einer Automobildampfspritze besteht, wesentlich geringer als bei Pferdebespannung; bei letzterer erfordern drei Fahrzeuge jährlich 12 000 M., bei Automobilbetrieb betrugen die gesamten Ausgaben im Jahre 1902/03 nur 1926.80 Mark und 1903/04 1508.88 M.; eine Betriebsstörung hat in dieser Zeit nicht stattgefunden. Der Branddirektor befürwortet daher, „in denjenigen Ortschaften innerhalb einer Provinz, welche über ein geordnetes Löschwesen verfügen und die nicht weiter als 50 Km. auseinanderliegen, Automobildampfspritzzüge, bestehend aus je einer Dampfspritze mit Tender, zu stationieren

— Der Dreckgraf Pückler gab nach langer Zwischenpause dieser Tage in der Berliner Tonhalle zum ersten Mal wieder eine seiner sattsam bekannten Separatvorstellungen. Der Andrang der Neugierigen war so stark, daß das Lokal schon frühzeitig polizeilich gesperrt werden mußte. Im Saale wurden fleißig Pückler-Photographien zu 10 Pfennig ausgeboten, fanden aber nur geringen Absatz. Pückler, mit dem üblichen Radau begrüßt, begann seine Hetzrede mit einer Danksagung gegen den Minister des Innern, der ihm das Reden wieder erlaubt und dadurch bewiesen habe, daß er ein echt deutscher und patriotischer Mann sei, dem man ein dreifaches Hoch darbringen müsse. Dann verbreitete er sich in mehr als zynischer Weise über die russischen Greuel gegen die Juden und versicherte, daß er Russen nach Berlin importieren werde, damit diese seinen lieben roten Kerlen, denen zu Ehren er heute eine rote Krawatte angelegt habe, Unterricht im Verbrechen erteilen sollten. Die Polizei würde ja in Berlin gewiß keine Schwierigkeit machen, da sie vom obersten Leiter bis zum jüngsten Leutnant herab auf seiner Seite stehe. Ihr lieben roten Kerle, rief er den Genossen zu, ich habe Euch so lieb; rot ist von jetzt an nicht mehr die Farbe der Revolution, sondern eine Ehrenfarbe. Macht es so wie die Russen und ruft: „Wir spalten den Kerls die Schädel wie Nüsse!“ Wenn Ihr auf meine Vorstellungen hört, Ihr lieben roten Kerle, und mir beisteht, so wird das deutsche Volk zur Weltherrschaft gelangen und Ihr werdet wohlhabende und reiche Leute werden. Fort mit den Laffen und Salonmenschen, die hochmütig auf uns herabsehen, fort mit den einfältigen Staatsanwälten, die anständige Leute, wie mich, immer anklagen, fort mit den Fürsten, die jahraus, jahrein den Juden Besuche abstatten und ihnen Orden und Ehrenzeichen verleihen!“ In diesem Tone durfte der Redner fortpoltern, ohne vom überwachenden Polizeileutnant unterbrochen zu werden.

— Wißmann als Philatelist. Dem „Grazer Tagblatt“ wird geschrieben: Vielleicht wenigen dürfte es bekannt sein, daß Hermann Wißmann ein eifriger Philatelist ist. Er besaß eine herrliche Briefmarkensammlung, die er in seinen Mußestunden auf das sorgfältigste hegte und pflegte. Naturgemäß kam Wißmann zum Sammeln der Briefmarken infolge seiner vielen Reisen. Die ihm zugehenden Korre-

MARCHIVUM

und gab seiner großen Freude über den herrlichen Verlauf der Reise Ausdruck. Nie hätte, so fuhr der geschätzte Redner fort, die Reise in dieser wundervollen Weise ausgeführt werden können, wenn ich nicht so starke, kräftige Stützen an den beiden Herren vom Reisekomit, den Herren Rudolf Kramer und Rudolf Werlin gehabt hätte. Herzlich gefreut habe ich mich auch über das Gefühl der Freundschaft, das auf der Reise sichtlich alle Teilnehmer verband, so daß auch nicht die kleinste Disharmonie vorgekommen ist, was bei einer sich auf 130 Köpfe zählenden Teilnehmerzahl etwas heißen will. Diese Reise wird auch eine herrliche Blume gezeitigt haben: die Sängerfreundschaft. Möge dieselbe immer inniger und fester werden, mögen sich die Mitglieder immer fester und inniger aneinander schließen zum Heile und zum Wohle der Liedertafel. Die Liedertafel hochl Begeistert nahmen die Anwesenden dieses Hoch auf und stimmten dann den Liedertafel-Wahlspruch an.

Herr David Mechler feierte in trefflichen Worten den hochverdienten Dirigenten des Vereins, Herrn Musikdirektor Bieling. Es sei eine Ehrenschuld, welche die Liedertafel gern und freudigen Herzens abtrage, dieses Mannes an dem heutigen Abend zu gedenken und ihm herzlichen, innigen Dank zu sagen für die vortreffliche musikalische Führung des Vereins, die es ermöglichte, daß die Liedertafel in den letzten Jahren wiederholt so große Erfolge erringen konnte und jetzt auch musikalisch auf einer so hohen Stufe steht. Möge es uns vergönnt sein, Herrn Musikdirektor Bieling noch recht lange als unseren Dirigenten begrüßen zu können.

Herr Noll gedachte in schwungvollen Worten der großen Verdienste des Gesamtvorstandes, der stets bemüht sei, das Wohl der Liedertafel nach Kräften zu fördern. Mit den Worten herzlichsten Dankes verbinde er den aufrichtigen Wunsch, daß es dem Gesamtvorstande vergönnt sein möge, noch recht lange seine Kräfte dem Verein widmen zu können.

Im Namen des Gesamtvorstandes dankte Herr Irschlinger für die herzlichen Worte des Vorredners und das im Anschluß an dieselben ausgebrachte Hoch. Sein Toast galt den passiven Mitgliedern und Gästen, die sich der Reise angeschlossen haben. Zugleich gab Redner seinem Bedauern Ausdruck, daß in Mannheim, wo die Musik so gepflegt werde, so viele angesehene und einflußreiche Bürger den Gesangvereinen und ihren idealen Bestrebungen fern stehen, was in anderen Städten nicht der Fall sei. Er hofft, das dies auch in Mannheim bald anders werden möge.

Im Namen der Gäste dankte Herr Dr. Wertheimer, der als Reisearzt sich angeschlossen hatte. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß seine Hilfe bisher noch nicht in Anspruch genommen worden sei und schloß mit dem mit großer Heiterkeit aufgenommenen Wunsche: „Der Herr behüte Sie vor mir und meinesgleichen."

Herr Gg. Schneider feierte in trefflichen Worten die Damen der Liedertafel. Seine Ausführungen fanden stürmischen Widerhall.

Es kamen sodann noch zahlreiche eingelaufene Glückwunschschreiben und -Telegramme zur Verlesung. U. a. sandte Herr Musikdirektor Hänlein folgenden telegraphischen Gruß:

Sechstausend Fuß
Steig' auf mein Gruß,
Und wünsch' Euch heute noch gute Ruh,
Steht morgen aber auf recht früh!

* * *

* **Ueber das Konzert der Mannheimer Liedertafel** in Interlaken schreibt das in Interlaken erscheinende „Oberländische Volksblatt":

„Rein im Ton und wahr im Wort,
Deutsches Lied sei unser Hort."

Mit diesem Vereinsmotiv trat die Mannheimer Liedertafel in Interlaken im Kursaal auf. Es war eine Freude, diese flotte Männerschar im Touristengewande vor sich stehen zu sehen, und als die Macht und Frische ihres Chorgesangs zu Ohr und Gemüt trat, da war der Sieg errungen, und stürmischer Beifall von allen Plätzen des dicht besetzten Kursaalraumes belohnte den erhebenden Genuß. Eine Einzelkritik über die sieben Chorlieder zu schreiben ist nicht am Platze, die Geschmäcker sind verschieden und undiskutierbar. Freimütig aber kann gesagt sein: „Der Jubel der Anerkennung stieg von Nummer zu Nummer." Die Wahl der Lieder war so reichhaltig für verschiedene Anforderungen und bot vom energischen „dramatisch jubelnden Fortissimo" bis zu dem „Lyrisch-Zarten" so herzerquickende Tonschattierungen, daß ein andächtig Lauschen in einer Kirche und im Konzertsaal nicht aufmerksamer sich darbieten kann.

Daß speziell uns Interlakner das Lied „Zu Straßburg auf der langen Brück" so recht das Gemüt beschlich, das war natürlich, und wir danken den lieb gewordenen Mannheimern, daß sie — (wohl uns und den Schweizern Hörern zu liebe) — das geboten haben und in so ergreifender Wiedergabe es gelang. — Auch in den gebotenen Chorliedern von Angerer und Hegar, — unsern Zürcher Meistern, — erkannten wir die spezielle Aufmerksamkeit des Gastes auf Schweizerboden, und dafür auch unsern „speziellen Gruß des Dankes." Unser Kurorchester hat mit gut gewählten Tonstücken die Stimmung reich beleben helfen und die Schleidt'sche Fantasie „Glückliche Stunden" war so recht am Platze und erweckte durch seine Originalmotive schweizerischer ältester und modernster Weisen, das hohe Interesse der Mannheimer Sänger, und speziell ihres Chorweisters, Herrn Musikdirektor Bieling; Herr Bieling hat seinen bewährten Ruf als Chordirigent auch hier glänzend dargestellt mit den Auffassungen und der ruhig sichern Leitung seiner 110köpfigen großen Sängerschar.

Herr Kat.-Rat Dr. Michel übergab im Namen der Kurhausverwaltung mit patriotischen, schwungvollen Dankesworten und einem Hoch auf die Ideale der Mannheimer Liedertafel einen Alpenrosenkranz und einen prächtigen Silberpokal, den der trotzige Mutz kredenzt, zur Erinnerung. Herr Küllmer, 1. Vorsitzender der Liedertafel, antwortete in echter Herzenssprache und sein Hoch, das mit jubelndem Motiv auch als Chorgesang noch geboten wurde, galt Interlaken und seiner Kurhausverwaltung. So endete der unvergeßliche Abend als „Glückliche Stunden der Mannheimer in Interlaken".

Wir rufen mit Nationalrat Dr. Michel und dem Präsidenten der Mannheimer: „Hoch die Ideale! Hoch die Freundschaft!" Auf Wiedersehen!

---

* **Ernannt** wurde Lehramtspraktikant Aug. Baumgärtner von Mannheim zum Professor an der Oberrealschule in Mannheim.

Sonderzen trugen Briefmarken aus aller Herren Ländern, und so regte sich bald in ihm die Idee, diese Marken zu sammeln. Groß war die Schar jener, die ihn um Postwertzeichen anbettelten. Bei seinem guten Herzen suchte er den Wünschen gerecht zu werden; natürlich konnte er nicht alle befriedigen. So erzählte Wißmann, wie er einmal in Dar-es-Salaam von einem Volksschulbüblein eine Postkarte mit ungelenker Kinderschrift erhalten habe: „Lieber Wißmann! Sie haben so schöne Marken und ich keine. Schicken Sie mir also solche. Ich küsse Ihnen die Hand (Unterschrift.)" Die Belohnung war ein stattlicher Brief mit einer beträchtlichen Zahl von hübschen afrikanischen Marken. Es wäre schade, wenn die Sammlung Wißmanns zerstückelt würde.

— **Fürchterliche Drohung.** Ein Bayer besteigt im angeheiterten Zustande den Dampfer auf dem Starnberger See. Da er durch seine schwankenden Bewegungen allerlei Gegenstände und Passagiere anrempelt, so ruft ihm der Kapitän zu: „Jetzt setzen Sie sich nieder und verhalten sich ruhig, sonst werfe ich Sie sofort in den See!" — „So," sagt der Bayer zornbebend, „bald'st mir das nochmal sagst, sauf i die ganze Lach'n aus und . . . nacha kannst mit Deinem Schlitten auf'm Sand hamfahren."

* **Versetzt** wurden die Güterexpeditoren Philipp Leibrecht in Jagstfeld nach Basel, Oskar Heiland in Mühlacker nach Basel und Josef Amberg in Sigmaringen nach Freiburg.

* **Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum.** Nachdem dem zum Berufs-Generalkonsul der Republik Bolivia für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannten Herrn Guillermo Sanjinés namens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, ist der Genannte zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen worden.

* **Dem General der Artillerie z. D. Anton v. Froben** ist vom Großherzog der erbliche Freiherrnstand des Großherzogtums verliehen worden. Diese Stand-erhöhung wurde dem verdienten General aus Anlaß seines gestrigen 50jährigen Militärjubiläums, das er auf seinem Gute Weiherhof bei Rickelshausen (Amt Konstanz) in stiller Zurückgezogenheit feierte, zuteil. Als 15jähriger trat v. Froben im Jahre 1855 in das damalige Großh. Bad. 1. Füsilier-Bataillon als Offizier-Aspirant ein und wurde bei der Demobilisierung in demselben Jahre in das badische Kadettenkorps versetzt. Am 20. September 1857 als Fähnrich dem Großh. Bad. Artillerieregiment zugeteilt, wurde er 1858 zum Leutnant, 1862 zum Oberleutnant befördert. Den Feldzug 1866 machte er in der Reserve der badischen Felddivision mit, welche damals nicht ins Gefecht kam. Von 1867 bis 1870 zur Kriegsakademie kommandiert, wurde er während dieses Kommandos — 1868 — zum Hauptmann befördert und bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges zum Chef der 4. schweren Batterie des Großh. Artillerie-Regiments ernannt. Als solcher nahm er im Korps Werder an der Belagerung von Straßburg, der Schlacht bei Wörth, den Gefechten am Vynon, bei Cassues, Nuits, Villersexel und der Schlacht an der Lisaine teil. Für seine Verdienste vor Straßburg mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. und dem Ritterkreuz des Zähringer Löwen-Ordens mit Schwertern ausgezeichnet, bekam Hauptmann v. Froben für sein vorzügliches Verhalten in der Schlacht an der Lisaine das Eiserne Kreuz 1. Kl. und das Ritterkreuz des Karl Friedrich-Verdienstordens. Nach dem Feldzug in die preußische Armee übernommen, wurde er als Batteriechef in das Garde-Feldartillerie-Regiment versetzt. 1875 wurde er zum Flügeladjutanten des Großherzogs von Baden ernannt und zum Major befördert. In dieser Stellung verblieb er bis 1878, worauf er als Abteilungskommandeur in das Feldartillerie-Regiment Nr. 27, dann — 1880 — als Kommandeur der Reitenden Abteilung in das Feldartillerie-Regiment Nr. 11 versetzt wurde. Im September 1882 zum Oberstleutnant befördert, wurde v. Froben Ende desselben Jahres mit der Führung des 1. Badischen Feldartillerie-Regiments beauftragt und im folgenden Jahre zum Kommandeur dieses Regiments ernannt. Im Jahre 1886 erfolgte v. Frobens Ernennung zum Obersten, 1888 zum Generalmajor und Kommandeur der 14. Feldartillerie-Brigade, 1892 zum Generalleutnant und Kommandeur der 3. Division, 1896 zum Gouverneur von Metz und 1897 zum General der Artillerie. 1900 wurde Exzellenz v. Froben unter Genehmigung seines Abschiedsgesuches à la suite des 1. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 14 gestellt.

* **Die Gewitter** am letzten Samstag und Sonntag tobten ferner besonders heftig im Rhein- und Kandertal. Den meisten Schaden erlitt die Gemarkung Holzen, wo ein schweres Hagelwetter niederging. Die Schlossen blieben noch lange liegen, so daß junge Leute Schneeballen mit ihnen warfen. Den Reben wurden die Schößlinge abgeschlagen. In Wollbach und am Lewat erlitten die Reben ebenfalls großen Schaden.

* **Der Schaden,** den das Gewitter am Sonntag Vormittag auf Friedrichsfelder und Seckenheimer Gemarkung angerichtet hat, ist gestern durch eine Kommission abgeschätzt worden und beträgt für Friedrichsfeld ca. 50—60 000, für Seckenheim ca. 10—12 000 M. Nicht inbegriffen ist der in Grenzhofer Gemarkung liegende Grundbesitz Friedrichsfelds.

Sport.

Frankfurter Regatta.

2. Tag.

Auch der zweite Tag der Frankfurter Regatta war für den Mannheimer Ruderklub von glänzenden Erfolgen begleitet. Gelang es doch der Vierermannschaft, die durch ihre zwei brillanten Siege in Berlin im Mittelpunkte des rudersportlichen Interesses steht, den Kaiserpreis trotz gefürchteter Gegnerschaft mit Ueberlegenheit zu erringen. Des weiteren blieb der Ruderklub im Preis von Sachsenhausen und im Germaniapreis Sieger. Aber auch die anderen beiden hiesigen Rudervereine gingen nicht leer aus. Der Mannheimer Ruderverein „Amicitia", der am ersten Tage kein Erfolg aufzuweisen hatte, erstritt sich den Ermunterungspreis und den Inselpreis und die Mannheimer Rudergesellschaft heimste den Regattavereinspreis ein. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf:

13. Ermunterungspreis. Vierer. 1) Mannheimer R.-V. „Amicitia" 7 M. 20,2 Sek. 2) R.-Cl. „Nassovia", Höchst 7 M. 21 Sek. 3) Hanauer R.-Ges. 1879 und Frankfurter R.-G. „Oberrad" 7 M. 26 Sek. Nach Kampf mit einer knappen Länge gewonnen.

14. Kaiserpreis. Vierer. (Wanderpreis). 1) Mannheimer Ruderklub (Heinr. Bossmann, Karl Brih, Fr. Erb, Alb. Jäger, St.: Ad. Weid) 6 M. 50 Sek. 2) Mainzer Ruder-Verein 7 M. 2,6 Sek. 3) Frankfurter R.-G. „Germania" 7 M. 22,6 Sek. Mannheim setzte sich sofort an die Spitze, führte die ganze Strecke und ließ die Mainzer im Ziel um 3 Längen zurück; Germania folgte weitere 3 Längen nach. Frankfurter Ruderverein nicht gestartet.

15. Preis vom roten Hamm. Einer. 1) Ruderverein „Hellas", Offenbach (Willy Schiff) 8 M. 0,6 Sek. 2) Ulmer Ruder-Club „Donau" (Matth. Held) 8 M. 12 Sek. 3) Ruder-Ges. Heidelberg 1898 (Otto Waibel) 8 M. 19 Sek. 4) Kasseler Ruder-Ges. (Karl Hessenthaler) 8 M. 21,8 Sek.

16. Preis von Oberrad. Achter. 1) Frankfurter R.-G. „Germania" 6 M. 31,2 Sek. 2) Wetzlarer Ruderklub 6 M. 37 Sek. 3) Offenbacher R.-G. Undine" 6 M. 41 Sek. 4) Straßburger Ruder-Ges. 6 M. 55 Sek. 5) Frankfurter R.-G. „Oberrad".

17. Regatta-Vereinspreis Vierer. 1) Mannheimer Rudergesellschaft 6 M. 57,2 Sek. 2) Heilbronner R.-G. „Schwaben" 6 M. 57,6 Sek. 3) Frankfurter R.-G. „Sachsenhausen" 7 M. 8,4 Sek. Sehr scharfes Rennen, das sich erst vor dem Ziel mit ½ Länge zu Gunsten von Mannheim entschied.

18. Preis von der Gerbermühle. Einer. (Wanderpreis.) 1) Straßburger Ruder-Ges. (Heinrich Barbenès). 2) Kasseler Ruder-Ges. (Jakob Wagner). 3) Ulmer Ruderklub „Donau" (Herm. Steinhäußer). Wegen wiederholter Kollision Weber-Mainz und Jüngst-Würzburg distanziert.

19. Preis von Sachsenhausen. Vierer. 1) Mannheimer Ruderklub 8 M. 28,6 Sek. 2) Wetzlarer Ruderklub 8 M. 37,4 Sek. 3) Gießener Ruder-Ges. 8 M. 37,6 Sek. 4) Frankenthaler Ruderverein aufgegeben.

20. Inselpreis. Zweier ohne Steuermann. 1) Mannheimer R.-V. „Amicitia". 2) Frankfurter Ruderverein kurz vor dem Ziel abgestoppt. Würzburger R.-V. wegen Kollision ausgeschlossen.

21. Preis von der Kaiserlay. Vierer. 1) Frankfurter Ruderverein 7 M. 40,4 Sek. 2) Frankfurter R.-G. „Sachsenhausen" 8 M. 3) R.-Cl. „Nassovia", Höchst 8 M. 12 Sek.

22. Germaniapreis. Achter. Wanderpreis. 1) Mannheimer Ruder-Club 6 M. 30 Sek. 2) Frankfurter R.-G. „Germania" 6 M. 37,4 Sek. 3) Frankfurter R.-G. „Sachsenhausen" 6 M. 44,2 Sek. Das schärfste Rennen des Tages. Die Boote passieren mit Abständen von je 1½ Längen das Ziel.

w. Paris, 27. Juni. (Tel.). Die Minister des Innern und der Landwirtschaft bestimmten, daß auf allen Rennplätzen vom August ab die Buchmacher nicht mehr geduldet werden dürfen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Possarts Rücktritt.

II.

U. München, Mitte Juni 1908.

Es soll hier nicht noch besonders hervorgehoben werden, was Possart als Schauspieler geleistet hat. Ebensowenig braucht in Erinnerung gebracht zu werden, wie er durch seine Vorträge, bei denen er als begeisterter und begeisternder Interpret des deutschen Dichterwortes gefeiert wurde, die Kenntnis und die Liebe unserer Litteratur gesteigert hat. Bekanntlich machte man ihm in München diese Vorträge häufig zum Gegenstand des Vorwurfs, indem man der Ansicht war, es gezieme sich eine solche Tätigkeit für den ordensüberdeckten Hofmann nicht. Andere Gründe zu Einreden ließen sich nicht finden, da Possart die Beschwerlichkeiten großer Reisen mit einer wahrhaft erstaunlichen Leichtigkeit ertrug und vom Bahnhof wieder zum Arbeitstisch oder zur Probe zu eilen gewohnt war. Trotzdem mag die Tatsache häufiger Abwesenheit den rein äußerlichen Grund zur Genehmigung des Abschiedsgesuches gebildet haben. Wertvoller noch als die Tätigkeit Possarts als Schauspieler (die im Laufe der letzten Jahre übrigens auf München sich beschränkte) und Rezitator ist seine Wirksamkeit als Intendant. In dieser Stellung hat er allerdings die etwa gehegten Hoffnungen auf einen tüchtigen Verwaltungsbeamten sehr enttäuscht, dafür aber ward ihm Gelegenheit, seine vorzüglichen Fähigkeiten inbezug auf Regieführung glänzend zu beweisen. Für diese, durch einen angeborenen künstlerischen Blick beeinflußte, und mit wirklicher innerer Freude ausgeführte Arbeit war Possart die gegebene Persönlichkeit. Als vor zwölf Jahren zum erstenmale in München Leoncavallos Bajazzo gegeben wurde, stand Possarts Namen als der des Leiters der Aufführung auf dem Zettel. Damals — es war eine der ersten Opernaufführungen unter seinem Szepter — ahnte jeder Besucher der Aufführung, daß ein neues Leben unter dem bunten Volk der Bretter beginne. Man hatte das Gefühl, eine nicht gedrillte oder unter der Fuchtel stehende Horde von Statisten, sondern lauter echte, von der Wahrheit des Darzustellenden vollkommen überzeugte Spieler vor sich zu sehen. Welche Mühe es gekostet hat, diese anscheinende Natürlichkeit herauszubringen, läßt sich nur im Vergleich mit den anderen Münchener Bühnen ermessen. Possart scheute keine Anstrengung. Wer ihn bei wichtigen Aufführungen, etwa im zweiten Akte des Tannhäuser oder der letzten Szene des Lohengrin an seinem gewohnten Platz, der rechten Mittelsäule im ersten Rang, hat stehen sehen, der muß über die angespannte Beobachtungsgabe des Intendanten staunen. Aber nicht im Hoftheater holte sich Possart die unvergänglichsten Lorbeeren, sondern bei den Wagnerfestspielen im Münchener Prinzregententheater. Sie sind Possarts eigenstes Werk.

Durch diese Musteraufführungen, deren Seele Possart im Verein mit seinem vor zwei Jahren früh dahingeschiedenen Freunde Zumpe gewesen ist, wurde ein Doppeltes erreicht. Einmal die Wiedergabe der Schöpfungen des Meisters, wie sie sonst nur in Bayreuth stattfindet, mit Heranziehung der ersten Kräfte der Welt und mit Unterstützung des vorzüglichen eigenen Orchesters. Hier hat Possart die Wünsche in die Tat umgesetzt, welche der ideale König Ludwig II. mit Semper und Wagner auszuführen im Laufe der sechziger Jahre sich gesehnt hatte. Damals waren die hochgesinnten Pläne des Königs gescheitert an der zagenden Verständnislosigkeit der Münchener Einwohner, welche nicht einsehen konnten, daß allein eine Popularität Wagners not tue um damit zugleich riesige Kassenerfolge zu erzielen. Man weiß, daß Ludwig II. ebenso wie Wagner das Mißlingen niemals verwunden haben. Es hat unendliche Mühe gekostet, bis Possart durchdrang und das Festspielhaus weihen konnte. Aber es hat seine Rentabilität bewiesen. Und das ist das Zweite, was er mit diesen, alljährlich im August und September stattfindenden Aufführungen bezweckt und erreicht hat. Freilich stimmt diese Tendenz nicht mit den Absichten des Meisters von Bayreuth überein. Aber das darf man dem Leiter einer Bühne nicht zum schwerwiegenden Vorwurf machen. Denn er hat in diesem Falle nicht nur die Einnahmen seines eigenen Instituts gefestigt, sondern er verschaffte durch die zahlreichen herbeigezogenen Fremden, denen ein Aufenthalt von einer Woche und mehr aufgenötigt wird, der Stadt München eine neue reichlich fließende Quelle zur Hebung ihres Wohlstandes. Gewiß kosten diese Aufführungen viel, mehr noch als diejenigen des Hoftheaters — beiläufig möge hier Erwähnung finden, daß der Gehalt der Mitwirkenden an einer Festaufführung einschließlich des Kapellmeisters 170 000 M. beträgt —, aber das ist ein Factum, mit dem gerechnet werden muß, genau so wie mit den großen Urlaubsbewilligungen. „Die Festspiele im Regententheater wollen wir unter keinen Umständen missen." Dies Wort ist energisch von der Münchener Presse ausgesprochen worden. Hoffentlich behält sie Recht. Aber solange diese Festspiele oben auf dem Hügel in Bogenhausen stattfinden, ebensolange wird Ernst von Possart in Verbindung mit dem Regententheater genannt werden müssen. Das fordert die Dankbarkeit, die man ihm schuldig ist. Und ebenso darf sein Namen nicht fehlen, wenn gesprochen wird von den feinsinnig und schlicht gehaltenen Mozartaufführungen des Residenztheaters. Denn auch ihnen ist Possart ein Anreger und ständiger treuer Förderer gewesen.

Possart ist müde, zu kämpfen. Siegesgewohnt und siegesbewußt hat er vor zwölf Jahren die schwere Aufgabe übernommen, wegen deren Nichtlösung man ihn grollt, aber deren Unlösbarkeit unter den gegenwärtigen politischen und höfischen Verhältnissen Bayerns man eben nicht einsieht. Nun überläßt er seinen Posten einem anderen, der aber schon alle Kräfte daransetzen muß, um Possarts Erbe ungeschmälert zu erhalten. Möge es ein Mann sein mit festem Willen und Rückgrat. Und möge er die Worte Naumanns beherzigen, die dieser kürzlich im Hinblick auf München ausgesprochen hat: „Eine Kunststadt, die sich vom Zentrum will leiten lassen, das ist eine Stadt, die ihrer eigenen Zukunft nur mangelhaft gedenkt."

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Zu Helene Burgers Abschied.

Hat es der Mime verstanden, durch ernstes Streben und unablässige Arbeit an sich selbst den Beweis zu erbringen, daß es ihm ernst ist mit dem, was die Besten seiner Zeit Kunst nennen, so wird, wenn er von der Stätte seiner Tätigkeit scheidet, sein Abschied nicht sang- und klanglos vor sich gehen. Diejenigen, die sich so manchen Abend seines künstlerischen Wirkens freuten, die durch seine Vermittelung die Geisteswerke unserer Meister miterlebten, wollen dann ihrerseits den Beweis liefern, daß es noch Dankbarkeit gibt auf Erden.

Dank und Anerkennung in reichem Maße ward unserer beliebten Künstlerin, Fräulein Helene Burger zuteil, die sich gestern von unserer Hofbühne verabschiedete. Die Käthle hatte sie sich für diesen Abend ausgewählt, die Käthie in Meyer-Försters „Alt Heidelberg", eine Rolle, bei ihr hier schon so manchen ehrlichen Erfolg eingebracht hatte. Was war das doch im zweiten Akt für ein lachendes, lustiges Mädel; hübsch sah es aus und dabei spielte es mit einer Frische und Natürlichkeit, die den Gedanken an die bevorstehende Trennung hinter der Freude am Augenblicke zurücktreten ließ. Im dritten Akt aber und im letzten stand uns Fräulein Burger doch noch höher; das tiefe Gefühl, das da durchbrach, das

MARCHIVUM

Weh der Trennung, konzentriert in dem einen Wort Karl Heinz, war von ergreifender Wahrheit. In diesen Szenen spielte Fräulein Burger nicht, sie erlebte und der bevorstehende eigene Abschied von hier mag da auch seine Macht auf die Künstlerin ausgeübt haben.

Es kann hier nicht unsere Aufgabe sein, zu berichten, wie oft Fräulein Burger nach den einzelnen Akten und besonders nach Beendigung der Vorstellung von dem sichtlich bewegtem Publikum vor die Gardine gerufen wurde, es kann auch nicht unser Amt sein, aufzuzählen, wieviele Lorbeerkränze und prächtige Blumenspenden ihr zuteil wurden. Aber das sei gerne festgestellt, es war ein Triumph, wie er nicht oft einer Künstlerin zuteil wird. Als schließlich das Haus nicht nachließ im Beifall und immer und immer wieder die Käthie verlangte, da konnte Fräulein Burger nicht anders, als daß sie in kurzen aber tiefempfundenen Worten ihren Dank für die ihr dargebrachten Ehrungen aussprach. „Schwer falle es ihr, in diesem Augenblick zu sprechen, aber sie fühle das Bedürfnis in sich, für all die Liebe und Güte zu danken, die die Mannheimer ihr an ihrem Abschiedsabend erwiesen, ebenso wie all die sieben Jahre her, die sie hier geweilt. Sie werde die schöne Mannheimer Zeit nie vergessen und bitte nur darum, die Mannheimer möchten auch sie nicht ganz vergessen!"

Wir glauben hier im Geiste aller derer zu sprechen, die gestern Abend der Käthie Lebewohl sagten, wenn wir Fräulein Burger versichern, daß sie sich in den Herzen der Mannheimer ein Plätzchen erobert hat, aus dem sie nicht so bald verdrängt werden soll. Und wenn sie in ihrer neuen Heimat die Sehnsucht nach dem Neckar ergreift, und sie als Gast an unsere Bühne zurückkehrt, so werden wir sie stets herzlich willkommen heißen, deß darf Helene Burger gewiß sein.

K.

Hochschule für Musik in Mannheim. Man schreibt uns: Die Klaviervorträge des Herrn Fritz Häckel (Interpretation sämtlicher Klaviersonaten Beethovens) finden am Freitag, den 30. Juni, abends halb 8 Uhr, im Vortragssaal der Anstalt ihre achte Fortsetzung. Herr Pianist Häckel wird an diesem abend die Sonaten Nr. 27, 28 und 29 zum Vortrag bringen. Ueber die Eintrittsbedingungen gibt das Sekretariat Auskunft.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 26. Juni. (Schwurgericht). Heute nahmen die Sitzungen des Schwurgerichts für das dritte Quartal 1905 ihren Anfang. Den Vorsitz führte am ersten Verhandlungstage Landgerichtsdirektor v. Wolbeck. Als beisitzende Richter fungierten Landgerichtsrat v. Dusch und Landgerichtsrat Strauß.

Einen Schrei des Entsetzens rief am 13. März die Tat hervor, wegen welcher heute der 31 Jahre alte Kesselschmied Jakob Walter aus Hockenheim, zuletzt in Rheinau-Stengelhof, unter der Anklage der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod vor dem Schwurgericht erschien. Der Angeklagte mißhandelte an diesem Tage seine Ehefrau, die Mutter seiner sechs Kinder, in viehisch roher Weise zu Tode, weil sie betrunken von Mannheim heimgekehrt war. Fast sämtliche Rippen des Körpers waren der Unglücklichen durch Fußtritte zerbrochen, Leber, Milz und Nieren zerrissen worden. Es soll gleich hier vorausgeschickt werden, daß die Frau keine Säuferin war. Sie hatte Absinth als Abtreibungsmittel getrunken, da sie sich unglücklich fühlte, nachdem ihr letztes Kind erst neun Monate alt war, schon wieder in anderen Umständen zu sein. 21 Zeugen und 3 Sachverständige waren zu der heutigen Verhandlung geladen. Die Anklage vertrat Erster Staatsanwalt Dr. Mühling, Offizialverteidiger war Rechtsanwalt Dr. Katz. Der Angeklagte ist ein baumlanger kräftiger Mann. Seine Gesichtszüge verraten Roheit. Er murmelte auf Befragen des Vorsitzenden, ob er sich über die ihm zur Last gelegte Tat äußern wolle, zunächst, er wolle keine Erklärung abgeben. Auf Zureden seines Verteidigers macht er jedoch alsdann Angaben. Am 13. März, einem Montag, hatte er bis 10 Uhr geschlafen und dann „blau gemacht". Seine Frau ging mit vier der Kinder — zwei sind bei Verwandten untergebracht — nach Mannheim, um einen Auszug aus der Trauungsbeurkundung zu besorgen, den sie zum Kaufe eines Hausplatzes nötig hatten. W. selbst begab sich in die benachbarte Wirtschaft von Rohrücker zum „Relaishaus" und blieb hier bis zum Abend. Er würfelte noch mit einigen Blaumachern 7—8 Steine Bier heraus, nachdem er schon vorher für eigene Rechnung 3—4 Glas Bier und einen Schnaps getrunken hatte. Abends habe ihm der Zeuge Ruler in die Wirtschaft hinein zugerufen: „Geh mal raus und sieh, wie deine Frau voll ist". Er sei dann voll Zorn aufgestanden, sei hinausgegangen und habe an der zweiten Ziegelei seine Frau betrunken angetroffen. Er habe ihr zugerufen: „Was, auch noch Schnaps hast du getrunken? Du S.., wie kannst du dich so voll trinken? Schon hundertmal hab ich dir gesagt du sollst nicht saufen. Wo sind die Papiere?"

Er habe damit seiner Frau eine gegeben, daß sie hingefallen sei. Er habe sie dann aufgefordert, mitzugehen. Sie sei aber liegen geblieben. Er habe darauf zu seinen Kindern gesagt: „Wenn sie liegen bleiben will, laßt sie nur liegen." Er sei aber doch zurück und habe zu den Leuten, die da kamen, gesagt, sie sollten den Doktor holen. Der Doktor habe gesagt, er könne an der Frau nichts finden. Er habe die Frau dann heimgetragen, der Doktor habe sie noch einmal untersucht und erklärt, die Frau habe nur einen Alkoholrausch, man solle sie nur ruhig liegen lassen. Er sei alsdann fort, um Petroleum zu holen. Als er wiedergekommen sei, habe ihm seine 9jährige Tochter Marie gesagt: Die Mama ist aus dem Bett gefallen. Er habe darauf zu seiner Frau gesagt, als er sie wieder ins Bett brachte: „Verstell' dich nicht so, mach' doch die Augen auf." Erst nun habe er gemerkt, daß die Frau tot war. Hier gab der Angeklagte weinend die Möglichkeit zu, daß er seine Frau geschlagen habe. Auch einen Tritt habe er ihr versetzt, aber die Lederschuhe — die auf dem Gerichtstisch lagen — habe er nicht angehabt, sondern Salbandschuhe. Vors.: Das ist ist eine nackte Erfindung von Ihnen; nach den Zeugenaussagen unterliegt es keinem Zweifel, daß Sie diese Schuhe angehabt haben. War Ihre Frau eine Trinkerin? Angekl.: Jawohl, ich habe es aber immer verdrückt, damit es die Leute nicht merken sollten. Vors.: Früher haben Sie das nicht behauptet. Im Gegenteil haben Sie in der Voruntersuchung angegeben: Meine Frau hat mir nie Anlaß gegeben. Betrunken war sie niemals. Später sprachen Sie aber davon, daß Ihre Frau ein oder zweimal betrunken gewesen sei. Im übrigen könnten Sie nicht sagen, daß sie viel oder gern getrunken habe. Wie haben Sie denn mit Ihrer Frau gelebt? Angekl.: Sonst haben wir ganz gut miteinander gelebt. Nur wegen ihrer Redensarten, die sie hatte, bekamen wir als Streit. Vors.: Ihre Frau hatte sich wieder Mutter gefühlt? Angekl.: Ja, noch Sonntags sagte sie, wenn sie es gewiß wüßte, ließe sie sich von einer Hebamme was geben. Ich suchte es ihr auszureden. Sie sei doch kein lediges Mädchen, sondern eine Frau. Sie hat aber gesagt, sie habe sechs Kinder und möchte keines mehr. Vors.: Das wäre doch ein Grund für Sie gewesen, mit ihr besonders schonlich umzugehen. Um wieviel Uhr war es, wie Sie Ihre Frau vom Boden aufhoben? Angekl.: Als ich von der Wirtschaft zurückkam, wo ich das Petroleum holte, war es etwa 11 Uhr. Es war niemand mehr in der Wirtschaft. Vors.: Sie müssen aber doch schon vorher gemerkt haben, daß Ihre Frau tot war. Sie haben doch zu Ihrer Tochter Marie gesagt: „Wir haben jetzt keine Mutter mehr." Angekl.: Ich habe es erst bemerkt, als ich sie ins Bett hob. Es gelangt das Protokoll vom 20. März l. Js. zur Verlesung, nach welchem der Angeklagte ohne Umschweife die ihm zur Last gelegte Anschuldigung zugibt und nur bestreitet, schwere Stiefel angehabt zu haben, als er die Frau trat. Nach der Strafliste ist der Angeklagte fünfmal vorbestraft, darunter viermal wegen Körperverletzung, zuletzt im Jahre 1899 mit 2 Monaten Gefängnis.

Hierauf beginnt die Vernehmung der Zeugen, die wir im Abendblatte ausführlich nachtragen werden. Das Urteil lautete unter Ausschluß mildernder Umstände auf 4½ Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* **Münster i. W.**, 26. Juni. Der evangelische Divisionspfarrer Bachstein in Minden wurde lt. „Fett. Ztg." in der heutigen Revisionsverhandlung vor dem hiesigen Kriegsgericht freigesprochen, da die Oeffentlichkeit des Vortrages über Einrichtungen der katholischen Kirche zu verneinen sei. Bachstein soll in diesem Vortrage Einrichtungen der katholischen Kirche beschimpft haben.

* **Dresden**, 26 Juni. Die Generalversammlung des deutschen Buchdruckerverbandes wurde heute geschlossen. Die nächste Versammlung ist in Köln. Die Versammlung vertagte die Beschlußfassung über die Maifeier und beschloß die Beteiligung an den internationalen Gewerkschaftskongressen.

* **Schladen** (Harz), 27. Juni. Hier schlug gestern nachmittag der Blitz in die katholische Kirche ein, die bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte.

* **Wien**, 26. Juni. (Abgeordnetenhaus.) Der Dringlichkeitsantrag Schoenerer betreffend die Aufhebung der Gemeinsamkeit mit Ungarn wird abgelehnt.

* **London**, 27. Juni. (Unterhaus. Fortsetzung.) Nach lebhafter Debatte wird der Antrag, der Regierung einen Tadel auszusprechen, mit 329 gegen 205 Stimmen abgelehnt. Mehrere Redner der Opposition beschuldigten das Kriegsamt, sich in der Angelegenheit der Betrügereien bei den Armeelieferungen unfähig gezeigt zu haben. Der große Fehler sei gemacht worden, die Sache zu langsam betrieben zu haben. Ministerpräsident Balfour verteidigt das Vorgehen des Kriegsministers und beklagt sich über die parteiische Haltung der Opposition. Er erklärt, das Kriegsamt habe in dieser Angelegenheit alle vernunftmäßige Vorsicht walten lassen.

Der Hunnenbrief-Prozeß des Reichstagsabgeordneten Kunert.

* **Halle a. S.**, 27. Juni. Der soz.-dem. Abgeordnete Kunert ist wegen Beleidigung der deutschen Chinakämpfer, begangen durch eine Wahlrede, zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. (Verhandlungsbericht folgt! D. Red.)

Zwei Simplizissimusprozesse.

* **Stuttgart**, 26. Juni. Die Strafkammer erkannte in dem Prozeß gegen den „Simplizissimus" wegen des Gedichtes auf die Kölner Sittlichkeitsprediger gegen Ludwig Thoma auf sechs Wochen Gefängnis und Redakteur Linnekogel auf Mark 200 Geldstrafe, Publikationsbefugnis der Beleidigten und Vernichtung der inkriminierten Stellen des Gedichtes. In der Begründung wird die Auffassung vertreten, daß Geistliche in Ausübung ihres Berufes am Sittlichkeitskongreß teilgenommen haben und daher die Kirchenbehörden antragsberechtigt waren. Die Häufung und die Schwere der Beleidigungen, sowie die Bildung des Beleidigers fallen erschwerend ins Gewicht. Gegen Linnekogel wurde wegen Beleidigung des Dresdener Schöffengerichts auf 200 Mark Geldstrafe, Publikationsbefugnis der Beleidigten und Vernichtung des beleidigenden Artikels erkannt. Die Beleidigung wurde lt. „Frkf. Ztg." in diesem Falle in dem Vorwurf des Mangels an Nationalgefühl gegen die sächsischen Richter erblickt.

Die Kieler Woche.

* **Kiel**, 26. Juni. Der Trinkspruch des Prinzen Heinrich von Preußen beim Festmahl im kaiserlichen Jachtklub lautete: Die vergangenen Tage haben wiederum bewiesen, wie sehr wir zu danken haben für die Entwicklung unseres Segelsports. Wir wissen alle, wem wir diesen Dank schuldig sind, ich bitte Sie, Ihre Gläser zu erheben und die Gefühle des Dankes und der Verehrung hineinzulegen, mit mir in den Ruf: Der Kommodore des kaiserlichen Jachtklubs, Se. Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen, Hurra! Hurra! Hurra! — Der Kaiser brachte folgenden Trinkspruch aus: Ich heiße namens des Jachtklubs unsere Gäste von nah und fern von Herzen willkommen, vor allen Dingen die schneidigen Jachtbesitzer, die zum ersten Male in einem gemeinsamen Rennen den Ozean durchquert haben. Ich hoffe, daß alle sich überzeugt haben, daß Sie hier mit Freuden gesehen und mit offenen Armen aufgenommen sind, und je mehr der Fremde sich bei uns einfinden, desto besser, desto besserer Sport. Mein Glas gilt den einheimischen Mitseglern und den fremden Gästen aller Nationen. Hurra! Hurra! Hurra!

* **Kiel**, 26. Juni. Heute Abend 7½ Uhr begab sich der Kaiser zum kaiserlichen Jachtklub, wo er die Preisverteilung für die Wettfahrten der Kriegsschiffsboote vornahm und an dem Festessen teilnahm.

Eine konstitutionelle Regierung in China.

* **Berlin**, 27. Juni. Ein Telegramm aus Peking berichtet: Es sei amtlich bekannt gegeben worden, daß in 12 Jahren eine konstitutionelle Regierung in China eingesetzt werden solle. In der Zwischenzeit sollen die nötigen Reformen vorgenommen werden.

Die marokkanische Frage.

* **Tanger**, 26. Juni. Agence Havas. Der marokkanische Dampfer „Turki" ist gestern mit 500 Soldaten, 100 Pferden, Munition und Lebensmitteln nach Saida in See gegangen, um von dort nach Udjada zu dampfen, wo die Lage der Truppen des Sultans andauernd kritisch ist.

Norwegens Trennung von Schweden.

* **Stockholm**, 26. Juni. Dem Hofe nahestehende Personen versichern, daß der König den Gedanken einer Prinzen-Kandidatur fallen lassen werde.

* **Berlin**, 26. Juni. Von verschiedenen Seiten und aus dem Auslande wurde gemeldet, daß heute nachmittag von Frankfurt am Main Telegramme mit der Unterschrift „Wolff-Bureau" verbreitet worden sind, in denen gemeldet wurde, daß die Krone Norwegens dem Grafen Elimar Lonhay angeboten werden sollte. Weitere Einzelheiten waren hinzugefügt. Das Wolffsche Bureau stellt fest, daß „weder unsere Filiale in Frankfurt a. M. noch unser Bureau überhaupt mit der Verbreitung der Depeschen etwas zu tun haben und daß es sich augenscheinlich um eine grobe Mystifikation handelt."

Gärung in Rußland.

* **Warschau**, 26. Juni. Der Versuch des allgemeinen Ausstandes ist mißlungen, trotzdem die Stimmung erregt ist. In den Straßen Wronia und Krochmalna wurden fünf Barrikaden durch Militär zerstört. Hierbei kamen zwei Personen um.

* **Czenstochau**, 26. Juni. Vor dem Polizeiverwaltungshause wurde gestern Abend eine Bombe geworfen, wobei einige vorübergehende Personen verwundet wurden.

* **Lodz**, 26. Juni. An den letzten Straßenkämpfen beteiligten sich angeblich 80 000 Arbeiter. In den von den Arbeitern besetzten Häusern, in die das Militär eindrang, wurden sämtliche Einwohner ohne Gnade massakriert. Von den Soldaten sind 11 erschossen worden, ebensoviele wurden schwer verwundet. Die Offiziere des Muromschen Dragonerregiments erklärten dem Truppenkommandanten, sie würden nicht mehr auf wehrlose Leute schießen. Der Generalgouverneur von Warschau befahl die sofortige Rückkehr dieses Regiments in den Garnisonort. Ein Geheimerlaß befiehlt, alle Soldaten polnischer Nationalität oder jüdischen Glaubens von den in Lodz tätigen Militärteilen herauszuziehen, weil sie nur in die Luft, nicht in die Volksmenge schössen.

Der Krieg.

Der Kriegsschauplatz in der Mandschurei.

* **Petersburg**, 26. Juni. Ein Telegramm des Generals Linewitsch vom 24. Juni lautet folgendermaßen: Am 22. ds. versuchten die Japaner an der östlichen Eisenbahn unsere Vorhut im Tale des Kaothe zu vertreiben, sie wurden aber in der Gegend von Khailungtschen zurückgetrieben. Unsere Abteilung vertrieb auf dem Wege nach Nanchanchentsy die japanischen Vorposten und rückte südlich von Nanchanchentsy auf dem Wege nach Ufanglu vor. Unsere Abteilung wich zurück, da sie beträchtliche Streitkräfte des Feindes bemerkte. Die Japaner verfolgten die Abteilung und besetzten Yulangtsi. Am 21. ds. nahmen die Japaner die Offensive auf, wurden aber von Schimyaotse und Towangu zurückgeschlagen. In Korea besetzten die Japaner am 21. ds. Suscheng.

Ein zweites Telegramm von Linewitsch unter dem 25. ds. lautet: Am 22. ds. ergriff der Feind in der Gegend von Khailungtscheng die Offensive gegen die auf dem Wege nach Schimyaotse befindliche Truppenabteilung. Der Angriff war mit einer Umgehungbewegung auf dem rechten Flügel verbunden und wurde sehr energisch geführt. Die japanische Artillerie beschoß unsere Stellungen und eine rasche Bewegung der Kolonne um unsere rechte Flanke bedrohte unseren Rückzug. Hierauf sandte der Kommandeur eine Abteilung Kavallerie gegen die japanische Kolonne und befahl der Abteilung, sich zurückzuziehen. Eine Verfolgung von seiten des Feindes fand nicht statt.

Friedensaussichten.

* **Washington**, 26. Juni. Reuter. Rußland wie Japan haben dem Präsidenten Roosevelt mitgeteilt, daß ihre Bevollmächtigten im ersten Drittel des Monats August in den Vereinigten Staaten zusammentreffen werden.

* * *

* **London**, 27. Juni. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Vom 1. Juli ab werden Taschitschiao, Niutschwang, Antschanschan, Liaofang, Kaiping, Föngwantscheng und Saitmatsche für die Japaner offen sein.

Geschäftliches.

Das Fertigmachen von Bildern, Copieren und Entwickeln von Platten und Films besorgt gut und schnell Kropp's photogr. Spezialgeschäft D 1, 1, Eing. verläng. Kunststr. Dort auch Alleinverkauf Th. Matters neuer farbenempfindlicher Spezialplatten.

67467

Wasserstandsnachrichten im Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	21.	22.	24.	25.	26.	27.	Bemerkungen
Konstanz		4,31		4,32	4,32		
Waldshut		3,36			3,25		
Hüningen	3,05	2,98	2,97	2,97	2,93	2,93	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,26	3,31	3,26	3,26	3,29	3,21	N. 6 Uhr
Lauterburg	4,89	4,89		4,78	4,76		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,97	4,90	4,84	4,84	4,79	4,74	2 Uhr
Germersheim		4,74		4,60	4,64		N.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,47	4,47	4,39	4,34	4,31	4,27	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,64	1,62	1,62	1,56	1,54		N.-P. 12 Uhr
Bingen		2,30		2,27	2,16		10 Uhr
Kaub	2,62	2,61	2,53	2,54	2,51		2 Uhr
Koblenz		2,61		2,57	2,52		10 Uhr
Köln	2,69	2,65	2,65	2,62	2,56		2 Uhr
Ruhrort		1,97		1,95	1,98		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	4,41	4,41	4,35	4,30	4,26	4,22	M. 7 Uhr
Heilbronn	0,51	0,48	0,42	0,48	0,50	0,53	M. 7 Uhr

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

Antwerpen, 27. Juni. Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Vaderland", am 17. Juni von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms,
für Feuilleton und Kunst: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: Richard Schönfelder,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Ernst Müller.

Urinuntersuchungen werden aufs sorgfältigste ausgeführt.
Pelikan-Apotheke, Q 1.
55816

Urpin (Preis Mk. 3.—) gegen Räude, Ekzem, Flechten, Flöhe, Läuse etc. gegen Mauke, Druckschäden, offene Wunden, Huf- und Schweiferkrankungen. Tabakinseife (Preis 60 Pfg.) zum wöchentl. Waschen, um Ungeziefer abzutöten und eine gesunde Haut und schönes Haar zu erzeugen. In der deutschen Armee, in Kais., Kgl. und Fürstl. Jagdämtern eingeführt. Zu haben in Mannheim bei: Ludwig & Schütthelm, Pelikan-Apotheke Q 1, 3, Badenia-Drogerie. 4022

MAIZENA Unübertroffen als Nährmittel für Kinder, Reconvalescenten und Kranke. Unentbehrlich für die Zubereitung von feinen Puddings, Mehlspeisen, Saucen etc. etc. Ueberall erhältlich. 4071

Gernsbach. Bad. Schwarzw. Murgtal. „Pension Villa Bellevue"
Modernes Haus ersten Ranges.
Schönste und ruhigste Lage. Prachtvolle Rundsicht. Tadelloser Wohnungscomfort. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz. T 1, 1 27639

Wasch-Stoffe

Serie I Meter 10 Pfg. Serie II Meter 15 Pfg. Serie III Meter 24 Pfg. Serie IV Meter 38 Pfg.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, 28. Juni 1905, nachmittags 2 Uhr werde ich in Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Bett und Möbel jeder Art.
Mannheim, 27. Juni 1905.
Marotzke, Gerichtsvollzieher. 26123

Oeffentliche Versteigerung.
Heute Nachmittag 2½ Uhr Fortsetzung der Versteigerung Dalbergstraße 24 hier. Es kommen noch zur Versteigerung: 26118
1 Büffet, Nippsachen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, Bücher (Göthe's Werk), Fenstervorhänge, Teppiche, 1 vollst. Bett, Stühle und sonst noch Verschiedenes.
Mannheim, 27. Juni 1905.
Marotzke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, 28. Juni 1905, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale, Q 4, 5 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 26121
1 Vergoldepresse, 1 Farben- und Schablonenschrank mit Inhalt, 40 Gerüstdielen u. A. m.
Mannheim, 27. Juni 1905.
Ropper, Gerichtsvollzieher.

O 4,17 Große O 4,17 Versteigerung.
Am Dienstag, den 27. Juni, nachmittags 2½ Uhr versteigere in meinem Lokal 26083
1 Büffet, 1 Spiegelschrank, 1 Vertiko, 1 Salongarnitur, 2 Diwans, Kanapee, Chiffonier, Schränke, Küchenschränke, Wasch- und Nachttische, Salon- und andere Tische und Stühle, Trumeau, 1 Schreibtisch, 1 Wurstmaschine, 1 Eisschrank, 1 Nähmaschine, 1 Fahrrad, besser Betten mit Federbettung und Roßhaar, Bilder, Spiegel, Kommode, Regulator, Kleider, Weißzeug, Uhren, Ringe und anderes mehr.
M. Arnold, Auktionator
N 3, 11 Telephon 2285.

Große Möbelversteigerung.
Dienstag, den 27. Juni versteigere ich in Q 1, 14, ½3 Uhr, folgende Möbel: 26109
Spiegelschrank, Plüschgarnitur, Vertikow, Chiffonnier, Schränke, 5 Küchenschränke, 3 Eisschränke, Waschtisch, 8 Ausziehtische, pol. Tische, 7 Betten, Fahrräder, 2 Damenräder, 1 Nähmaschine, 1 Strickmaschine, Spiegel, Bilder, Vorhänge, 3 Regulateure u. a. mehr. 26109
Heinrich Seel, Auktionator, C 2, 24.

Staunend billig gegen bar zu verkaufen!
1 hochfeines Schlafzimmer mit Röste und Capocmatr., 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, Divan, Trumeau, Herrenschreibtisch, 2 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, mehrere pol. Chiffonniers, 1 kompl. moderne Kücheneinrichtung. 5357
J 2, 7, Laden.

Von Ungenannt erhielten wir für unsere Vereinszwecke die reiche Spende von
Mark 500.—
über welche wir mit herzlichem Dank quittieren.
Mannheim, 28. Juni 1905.
Hauspflege-Verein Mannheim.

Uhren repar. gut bill. unt. Garantie. Jean Frey Uhrmacher, F 5, 11.

Trauringe
liefert seit ca. 30 Jahren in anerkannt guten Qualitäten billig die altbekannte Firma
Jakob Kraut
Uhrmacher u. Juwelier
T 1, 3 Mannheim T 1, 3
Keine Filialen, nur Breitestr.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein, E. V.
Neckarspitze (Schulhaus.) Dienstag, den 27. Juni, abends ½9 Uhr: Vortrag von Herrn Stadtvikar Schüßlein. Jedermann herzlich eingeladen.

Stottern. Neue sichere Methode. — Honorar nur bei Erfolg. — In Mannheim soll ein Kursus stattfinden. — Schriftliche Anmeldungen dazu unter Sprachheilkursus bis Freitag od. Samstag an die Expedition ds. Bl. erbeten.
Sprachheilinstitut Wollenweber.

Auskunftei Bürgel, Mannheim.
Die Bureaux befinden sich nunmehr 57632
D 4, 10
im Bankgebäude der Süddeutschen Bank.
Telephonanschluss Nr. 1222.

Solange der Vorrat reicht.
Fste. Kochbutter
per Pfund Mk. —.90 26105
Grosse Bruch-Eier per Stück 4 Pfg.
Ausschlag-Eier 10 Stück 18 Pfg.
H. Meisel,
H 3, 7. Eier-Grosshandlung. Tel. 3536.

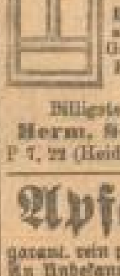
Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Auguste Washeim geb. Schreiber
heute abend ½6 Uhr im Alter von 42 Jahren nach achttäg. schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
Mannheim (Schwetzingerstr. 26), den 25. Juni 1905.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Washeim. 5368
Die Beerdigung findet heute Dienstag abend ½6 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Annoncen Expedition E 2, 6 Mannheim.
HAASENSTEIN & VOGLER. A.G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslands E 2, 6 Kostenanschläge Annoncen-Entwürfe-Kataloge gratis

Von der Direktion angesehener, deutscher **Unfall- und Haftpflicht-**Versicherungsgesellschaft wird ein tüchtiger
Reisebeamter
für das Grossherzogtum Baden zu engagieren gesucht. Die Stellung ist gut dotirt und entwickelungsfähig.
Gefl. Offerten erbeten unter F 6 1543b an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe. 1019

Q 3, 16. Q 3, 16.
Versteigerungslokal und Aufbewahrungsmagazin.
Lagerung ganzer Hauseinrichtungen, einzelner Möbel, sowie Waren aller Art ꝛc. ꝛc.
An- und Verkauf.
Barvorschuß: auf Möbel und Gegenstände aller Art, die mir zum Verkauf oder Versteigern übergeben werden.
Uebernahme von Versteigerungen in und außer dem Hause, sowie kommissionsweisen Verkauf. — Kofferspedition. — Eigene große Versteigerungslokale.
Q 3, 16. Fritz Best Q 3, 16. Auktionator. 22108

Türen



Futter u. Bekleidung
Fensterbrüstungen
Paneelambris
Sitz- u. Sockelleisten
Hobel- u. Stabbretter vorrätig. 25003
Haustüren u. Glasabschlüsse u. Zeichg.
Geh. Fussbod.-Riemen Pitch- u. Red-Pine Nord. Weissholz.
Billigste Bezugsquelle.
Herm. Schmitt & Co.
P 7, 22 (Heidlbgstr.) — Tel. 2705

Apfelwein
garant. rein p. Lt. 24 Pf. ab hier. An Unbekannte geg. Nachnahme versendet von 40 Liter an 26007
Jakob Seitz, Apfelweinkelterei, Schriesheim a. d. Bergstraße

Citronensaft, Himbeersaft,
garantiert rein
Citronen-Limonadesirup,
hochfeines Aroma.
Drogerie z. Waldhorn
Carl Ulrich Ruoff, D 3, 1.

Unterricht.

English Lessons.
Gebildete Engländerin, bisher an der hiesigen „Berlitz School" tätig, erteilt gründl. englischen Unterricht in kaufmänn. Korrespond., Konversation, Literatur, Uebersetzung. 23880 III
Mrs. Thomas Cleasby F 2, 4a, III.

Ecole française
P 1, 7.
Am 28. Juni um 5½ Uhr abd. für Fräulein u. Damen und um 9 Uhr für Damen und Herren 26117
Conversation sur Paris
avec projections lumineuses:
l'Opéra, les Boulevards, la Concorde, les Champs Elysées etc. etc.

Mannheimer
Sing-Verein
Heute Dienstag, 27. Juni, abends ½9 Uhr
Chor-Probe
im Lokal.
57687 Der Vorstand.

Gefunden

Gefunden Zehn Mark. Abzuholen 11. Querstraße 27, 3. Stock. C. Moritz. 5267

Ein Trauring gefunden. Abzuholen Holzstr. 16, 4. Stock.

Entlaufen

Ein kleiner roter Spitzhund, Männchen, auf den Namen Schorichel hörend, hat sich verl. Abzugeben gegen Belohnung Langstraße Nr. 28. 5342

Vermischtes

Für Eltern u. Vormünder!
Junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäfts der Kunstbranche, wünscht infolge Hinscheidens seiner Eltern sich ein eigenes Heim zu schaffen und zu diesem Zwecke mit im Haushalt tüchtiger, gebildeter und vermögender Dame aus guter Familie zwecks Heirat in Korrespondenz zu treten. Strengste Diskretion! Photographie und Näheres erbeten unter Ovis 365 hauptpostlagernd. 5376

„Geflügelhof" Ziegelhausen b. Heidelberg
nimmt Erholungsbedürftige u. Sommergäste zu billigen Preisen auf. Schöne Lage direkt am Wald. Kräftige Kost. Auskunft erteilt der Besitzer: 25664
Repp, Gutsbesitzer.

Großes Schaufenster zu Ausstellungszwecken zu verm. Näheres im Verlag. 26100

Perf. Maschinenschreiberin,
eigene Maschine, übern. schriftl. Arbeiten bei strengster Diskretion zu billigem Preis. — Offert. u. Nr. 4825 an die Exped. ds. Bl.

Specialität
im Polieren u. Aufwichsen aller Möbel.
Besonders Specialität im Aufpolieren von Pianos und Flügel. 24090
Karl Ammlung,
T 6, 4. Specialist T 6, 4.

Meine
Schreinerei mit Wohnung
befindet sich jetzt wieder 25773
B 2, 6.
Gg. Kreutzel.

Handschuhe
reinigt, färbt und repariert in unübertroffener Weise die Färberei u. chem. Waschanstalt.
Ed. Printz, Mannheim.
M 1, 4. P 6, 24. G 3, 9. O 3, 9.
Seckenheimerstrasse 8.

Perfekte Kleidermacherin
empfiehlt sich zur Anfertigung von einfachen sowie eleganten Damen- u. Kindergarderoben in und außer dem Hause bei billiger Berechnung u. akkurater Ausführung. 25630
Rosa Koch, H 2, 18.

Kunststickerin
empfiehlt sich im Bunt- u. Weißsticken. Holzstr. 7, 3 Tr. Vorderhaus. 24930

Nähmaschinen
repar. gut, billig unter Garantie,
K. Schreiber, R 3, 14, 2. Stock.

Stroh- und Filzhüte
rep. von 50 Pfg. an 22853
H 4, 30 Adolf Rühle H 4, 30.

Damen finden jedl. Aufnahme unter strengster Diskret. bei Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 5418

Geldverkehr.

Tücht. sol. Geschäftsmann sucht 1000—2000 Mk. gegen mehrfache Sicherheit u. hohe Zinsen. Gefl. Offerten unter Nr. 5366 an die Exped. dieses Blattes.

Teilhaber
stiller (evt. tätiger) in nachweislich sehr rent. Fabrik der Tonwarenbranche in Wiesbaden, mit 40—50 Mille Einlage, welche nach und nach eingelegt werden können, gesucht bei hypothekar. Sicherstellung.
Gefl. Offerten unt. K. M. 26020 an die Exped. d. Bl.

Mk. 25000
Mk. 20 000, Mk. 10 000
auf gute 2. Hypotheken auszuleihen durch 5341
Hugo Schwartz, R 7, 12.

Wer leiht besserer Dame 150 M. gegen pünktliche Rückzahlung und Zins. 5371
Gefl. Offerten unter M. H. 300 hauptpostlagernd.

Per sofort oder später auszuleihen
15000 Mk.
auf 1. Hypothek. 25995
Katholisches Bürgerhospital Mannheim.

Ankauf.

Alte Bücher einzeln wie in Bibl. kauft zu höchst. Preis. A. Bender's Antiquariat. O 4, 17. 26006

Brillanten, altes Gold und Silber 25605
kauft zu den höchsten Preisen.
Jakob Kling, Goldarbeiter.
C 3, 2. Telefon Nr. 3585.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft
20246 A. Koch, S 1, 10.

Zwei Paar gebrauchte gut erhaltene Fensterläden zu kaufen gesucht. Größe ca. 1,12/2,12 Mtr. Näh. 26120
G 7, 25, 3. Stock.

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, sowie altes Möbel kauft 20257
M. Bickel, G 4, 1.

Einstampfpapiere, alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten ꝛc. kauft unter Garantie des Einstampfens 17343
Max Kuhn jun.,
R 7, 23. Telefon 1123.

Einstampfpapier
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten ꝛc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 26106
Sigmund Kuhn, T 6, 8.
Magazin: T 6, 16.
Telephon: 3953.

Getrag. Kleider, Schuhe und Stiefel kauft 20244
Frau Zimmermann, T 4, 2.

Altes Gold u. Silber
kauft 22094
Heinrich Solda,
Q 1, 13 Goldarbeiter Q 1, 13

Ankauf v. Möbeln, Nähmaschinen und Pfandscheinen.
5246 Frau Schüßler, T 5, 1.

Verkauf.

Ein zu einem Nachlaß gehör. Geschäftshaus 1. Ranges Oberstadt, beste Lage, ist preiswert
zu verkaufen.
Selbstreflektanten wollen sich wenden an 25276
Waisenrat Karl Becker, B 2 No. 5.

Haus-Verkauf.
In der Oststadt ist ein villaähnliches Haus, 3½stöckig mit je 6 eleg. Zim. u. entsprechendem Zubehör, auf Verlangen auch elektr. Licht, Gas-Anleitung vorhanden, zu annehmbaren Preise zu verkaufen. Gefl. Antr. sind unter der Chiffre „Hausverkauf" Nr. 26024 an die Exp. ds. Bl. abzugeb.

Ein gut eingerichtetes Sodawassergeschäft sof. zu verk. Off. unter Nr. 5364 an die Exp.

Neckarau!
In schönster Lage Neckarau's, Haltestelle der elektrischen Bahn, ein schönes, fein eingerichtetes Wohnhaus mit Garten, sowie Gas, Wasserl., Kanalanschl., wegzugshalber bill. zu verkaufen.
Näheres Schulstr. 91. 5335

Eisschränke
von M. 26.— an. Alle Größen vorrätig. 24859
Büffet- und Eisschrank Fabrik-Lager
Theodor Hess.
Bureau N 3, 17. Telephon 1371

Villa 9 mal 4 Zimmer, Küche, Bad ꝛc. billig zu verkaufen. Tauschgeschäft nicht ausgeschloss. Offerten unter Nr. 5372 an die Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf.
Eine nußbaum Mainzer Bettstelle mit rotem Rost zurückgesetzt Mk. 18.—. Ferner eine Partie übrig gebliebene Franken, Kameltaschen u. größere Plüschreste äußerst billig abzugeben.
25990 Näheres Q 5, 4.

1 dopp. Schreibtisch, 2 Roßhaarmatratzen, 1 engl. Bett vollständig, 1 Ladentheke. Q 4, 3, Hof. 5360

Geländeverkauf.
In Gemarkung Neckarau Niederfeld auf den Mannheimer Weg sind ca. 9000 qm Gelände ganz od. geteilt zum Preis von M. 4.50 p. qm zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 5113 a. d. Exped.

Salonmöbel und 1 Bett
zu verkaufen. 24580
O 7, 20, part.

Möbel
2 sehr schöne, zurückgesetzte gepolsterte Gobelin-Fauteuil per Stück Mk. 15.—. Eben daselbst ein Paneel-Divan sowie verschiedene Gartenmöbel preiswert abzugeben. 26046
Näheres Q 5, 4.

Eine seidene
Salon-Garnitur,
bestehend aus 1 Sofa und 2 Sessel preiswert zu verkaufen. 24144
Herborn, S 6, 42, IV.

Tuchstoffe
zu Anzügen, Hosen etc. aparte hochfeine Stoffe, am Stück u. Reste, staunend billig. 25061
F. Weiss, Strohmarkt O 7, 1.

Ein gebr. Kassenschrank, sowie für Metzger geeignet ein großer Eisschrank billig zu v.
25761 G 2, 19/20.

Ein noch sehr wenig gebrauchter, guterhaltener Nachtstuhl zu verkaufen. Rheinstr. 5, pt. 4978

Ein fast neuer fünfarmiger Gaslüster (Bronce) neu 130 M., ist für 60 Mark zu verkaufen.
25745 F 4, 7a, Hof rechts.

1 dopp. Schreibtisch, 1 Stehpult, 1 Chiffon., 1 Ladenth., 1 Fahrrad, 2 Roßhaarmatr. zu vk. Q 4, 3 Hof. 5359

Preiswert zu verkaufen
eich. Buffet, Diplomatenschreibtisch, Doppel-Pult, Divan, Ledersofa, Ausziehtische, polierter Schrank, Lichtpausapparat m. Gestell, Aquarium Ladentheken, Regale ꝛc.
Fritz Best,
Q 3, 16. 26069

1 Break mit Sommerdeck,
1 große Partie Türen mit Verkleidung, gut erh. zu verkaufen.
25915 Werftstraße 29.

Für Restaurateure!
Ein noch fast neues französisches Billard (Dorfelder) wegen Aufgabe des Geschäfts billigst zu verkauf., desgleichen ein gut erhaltenes Pianino.
Näh. P 6, 1, part. 25866

Abbruch, O 7. 1
(Dr. Bassermann'sches Haus)
Fenster, Türen, Stiegengeländer, Bauholz ꝛc. billigst zu verkaufen. 25478

Photogr. Apparat 9 × 12 zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 536

Ein noch wenig gebrauchter Kindersitz- und Liegewagen zu verkaufen. S 4, 31, 3 St. l. 5343

Aushängeschild, 3-flammig. Lustre für elektr. Licht, beides Kunstschmiedearbeit, preiswürdig zu verkaufen. 5351
Näh. Hotel Zähringer Löwen

Gebrauchte, jedoch guterhalt.
Schreibmaschine
zu verkaufen. Offerten unt. No. 20284 an die Expedition ds. Bl.

Spottbillig abzugeben:
2 matt u. blank pol. Muschelbettstell. 28 Mk., 1 Muschelchiffonnier, rein eichen, 42 Mk., 1 dto. 38 Mk., 1 Waschkommode m. Marmor, 32 Mk., 6 birke lack. Bettstellen, 76 Mk., 4 Patentröste mit Gegendruck, 16.50 Mk., sowie 5 Stück dreiteilige Kunstwollmatratzen à 17 Mk.
Die Möbel sind neu u. werden nur wegen Platzmangel zu diesen Preisen abgegeben. — Aufsicht gerne gestattet. B 2, 4, i. Hof. 26047

Diwan neu, verkaufe für 30 Mark. S 2, 17 1 Treppe. 26080

Zum ½ Wert verkauft Pfandscheine üb. gold. u. silb. Uhr., Ringe, Weißz., Federbett, u. v. m. Peter Haas, Dienstm. M 4, 8/1. 25793

Gelegenheitskauf.
Mehrere teils neue, teils gebrauchte photograph. Utensilien, als: Ausstellungskasten, Hintergründe usw. werden billig abgegeben.
Näh. Auskunft erteilt 26103
P. Simon, P 6, 4.

Ein 5jähr. Pferd (Rappe) Reit- und Wagenpferd, sowie ein Viktoriawagen sofort preiswert zu verkaufen.
25794 Mittelstraße 31.

Wachsamer schwarzer dressierter Schnürenpudel, 2 J. alt, macht 12 Kunststücke, zu verk. 5173
Chr. Waldleich, Bierbrauer, Aktienbrauerei, Ludwigshafen a. Rh.

Stellen finden

Portraitreisende, 5377
gute Rahmenverkäufer bei höchster Provision verlangt Kunst-Atelier, „Juno" Berlin S.O., Kalckreuthstr. 104.

Kolporteure, Hausier., Akquisiteure, find. Stell. Näh. Südd. Ann.-Exped. Schwabu. Co., Seckenh.-Str. 16. 26080

Für ein größeres kaufm. Bureau ein
Bureaudiener
der schon ähnliche Stellen begleitet hat und mit den hiesig. Platzverhältnissen vertraut ist, sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsangabe unter Sch Nr. 26072 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum sofortigen Eintritt ein zuverlässiger Mann, der etwas Kaution stellen kann, als 26112
Bureaudiener
gesucht.
Reis & Co., Friedrichsfeld.

Ung. Korrespondent
für einige Stunden in der Woche gesucht. Offert. unt. No. 26007 an die Expedition dieses Blattes.

Kohlen
Ein angehender Kommis f. Kontoir gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche und bisheriger Tätigkeit bitte unter No. 26051 a. d. Exped. ds. Bl. einzureichen.

Rh. Steinzeugrohrfabrik sucht
Werkmeister
der die Formerei und Einrichtungen selbständig und sicher vornehmen kann. Fixum, Wohnung u. Gewinnanteil. Familienverhältnisse, Alter, Gehalt, Termin u. Zeugnisabschr. unter S 717 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 4098

Schlosser tüchtige, für Bau- u. Geländerarbeit sof. gesucht. G 6, 21. 5295

Zum baldigen Eintritt ein zuverlässiger Mann als 26111
Vorarbeiter gesucht
Reis & Co., Friedrichsfeld.

Zuverlässiger Mann als Hausbursche gesucht. 5357
R 7, 30, parterre.

Jugendliche Arbeiter
nicht unter 14 Jahren für Farbmühle gesucht.
Raab, Karcher & Co. G. m. b. H. Mannheim.

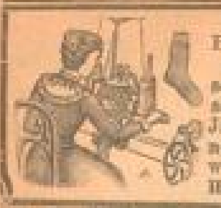
Arbeiter
für Sommer und Winter sofort gesucht. 26018
Zellstoffabrik Waldhof.

Arbeiter gesucht.
5365 F 7, 32.

Buchhalterin
gesucht. Offerten unter Nr. 26094 an die Exped. d. Bl.

Für das Schiffahrts-Büro einer hiesigen Groß-Rhederei wird zum baldigen Eintritt eine gewandte 26092
Maschinenschreiberin
gesucht. Stenograph n bevorzugt. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche u. No. 26092 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Arbeiterinnen zum Kleidermachen ges.
5196 L 4, 9.



5 Mark und mehr per Tag
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einf. u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hind. zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit. **O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. S., Merkurstr. 49.** 3879

Architekt oder Bautechniker

zur Aufzeichnung und technischen Bearbeitung eines

Schulhausentwurfs

und event. späteren Uebernahme der Bauleitung wird **zum alsbaldigen Eintritt gesucht.** 1041

Nur selbständig arbeitende, zuverlässige und erfahrene Techniker wollen sich melden. Der Meldung, welche bis zum **3. Juli l. J.** einzureichen ist, wollen Zeichnungen, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche beigefügt werden.

Heidelberg, den 24. Juni 1905.

Städtisches Hochbauamt.

Für Mannheim und Umgebung wird von einer Weingroßhandlung mit bedeutendem Eigenbau ein

tüchtiger Vertreter

gegen hohe Provision **sofort** gesucht. 5334

Offerten wolle man möglichst sofort an die Expedition dieses Blattes einreichen. Der Chef der Firma ist zwecks Aussprache bis zum 29. cr. hier anwesend.

Zum sofortigen Eintritt oder später **suche** eine durchaus in der Buchhaltung erfahrene

junge Dame

mit flotter Handschrift.

Ferner: 57631

Eine in der **Damen-Mäntel-Branche** routinierte

Verkäuferin

mit guter Figur.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Eintritt an

Sophie Link.

Perfekte, tüchtige Taillen- sowie Rockarbeiterinnen geg. hohen Lohn **gesucht.** 26040
Geschw. Kahn, D 2, 14.

Tüchtige Einlegerin sofort gesucht. 26067
G 7. 22.

Jüngere Arbeiterin zum Kleidermachen in feines Geschäft sofort gesucht. **F 6, 3.** 5362

Tücht. Arbeiterinnen gesucht. 26074
H. Schlinck & Co. Schanzenstrasse 5.

Erstkl. Vermittlungsbureau sucht für erste Häus. für hier u. auswärts mehr. perf. u. bgl. Köchin, l. Restaur.-Köchin, Hausmädch., Kindermäd., perf. Zim.-Mädch., Küchenmädch., bess. Servierfr., ebenso isr. Mädch. geg. hoh. Lohn für sof. u. 1. Juli. 5405
Rosa Bodenheimer, F 3, 17, 1 Tr.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** sofort oder auf 1. Juli gesucht. 5328 **H 7, 21,** parterre.

Tüchtiges Mädchen für kl. Haushalt sofort gesucht. 5427 **Rutkin, F 7, 14.**

Schulentlassenes ehrl. **Mädchen** tagsüber gesucht. 5434
Werderstraße 6, 2. Stock.

Perfekte u. bürgerl. Köchin, Haus- u. Zimmermädchen, Alleinmädchen, jüng. Mädchen, Spülmädchen, Kellnerin für hier und auswärts **gesucht.** Köchin nach Frankfurt. 5429
Stellenverm. Mühlnickel, P 2, 11.

Gut bürgerl. Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen auf 1. Juli gesucht. 5129
Stellenvermittlungsbureau Maria Jochum, P 3, 9.

Jüng., braves **Mädchen** zu 2 Leuten für Alles gesucht. 5134
Meerfeldstraße 17, Laden.

Ein tüchtiges 5440
Küchenmädchen
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Friedrichsfelderstraße 5.

Eine tüchtige Köchin sowie **zwei Küchenmädchen** bei hoh. Lohn auf 1. Juli gesucht. 5282
Nikolaus Götz, D 5, 3.

Tüchtiges braves 26089
Mädchen,
dessen Eltern am hiesigen Platze wohnen, tagsüber gegen hohen Lohn gesucht. **C 1, 16, 4. St.**

Bürg. **Köchinnen, Zimmer- und Kindermädchen, Kinderfrau** und **Haushälterinnen** suchen und finden Stellen sofort oder später. 25732
Frau Hilbert, G 6, 3.

Mehrere tüchtige Herrschaftsköchinnen, Küchen- u. Hausm. für Private u. Restaurat. geg. hoh. Lohn gesucht. Frau **Hartmann, K 3, 21, 3. St.** 25695

Mädchen tagsüber gesucht. 25812
Werderstr. Nr. 1, 2. St.

Ein braves Mädchen in kleine Familie auf 1. Juli gesucht. Näh. **Verwalter Hansel, Friedrichspark** 5318

Ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit per sofort oder 1. Juli **gesucht.** 25985
Frau Fauth, Friedrichspl. 5.

Ordentl. **Mädchen** erhält gute Stellung bei großem Lohn. 5292 **F 5, 1,** part.

Mädchen für häusliche Arbeit auf 1. Juli **gesucht.** 5304 **L 7, 5a, 4. Stock.**

Mädchen,
die kochen können, Allein-, Kinder-, Zimmer- u. Hausmädchen sucht sofort und auf 1. Juli 2657
Frau Sipper, T 1, 15.

Ordentl. **Dienstmädchen** für bürgerl. Haushalt per 1. Juli gesucht. **L 14, 7, 3. Stock.** 5435

Ein ordentl. **Dienstmädchen** für kl. Haushalt per 1. oder 15. Juli gesucht. 5349
Näheres **H 1, 15,** Laden.

Ehrliches, fleißiges Mädchen für alle **häusl.** Arbeiten sofort ges. **G 4, 17,** part. 26097

Ein besseres **Kindermädchen** zu einem Kinde auf 1. Juli ges. **C 8, 13,** 1 Treppe. 5374

Eine **Frau** zum Brödchentragen gesucht. 5368
N 3, 16.

Saubere gewissenhafte Frau für **Monatsdienst** nach Seckenheimerstraße sofort gesucht. Zu melden S 6, 19, 2. St. r. 5441

Für das **Reinigen** eines **Bureaus** wird eine ordtl. **Monatsfrau gesucht.** Gefl. Off. u. Nr. 5314 a. d. Exp. d. Bl.

Gesuch.
Eine zuverlässige, reinliche **Frau** z. **waschen u. putzen gesucht.** Näheres zu erfragen i. d. Exped. dieses Blattes. 26087

Lehrmädchen

Fräulein

für **kaufmännisches Bureau** in die Lehre gesucht. Gefl. Offerten in der Expedition dis. Blts. unter Nr. 26077 abzugeben.

Auf unser Bureau suchen wir zu sofortigem Eintritt

ein Lehrmädchen

Selbstgeschriebene Offerten sub 26 081 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlinggesuche

Lehrling!

Ich suche bei sofortiger Vergütung zum Herbst einen **Lehrling** für mein hiesiges **Bureau** mit der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen. 26080
Selbstgeschrieb. Offerten an **J. Reiss,** Cigarrenfabriken.

Lehrling

mit Berechtigung z. einj. freiw. Dienst von ein. hiesig. En-gros-Geschäfte bei sof. Vergütung

gesucht.

Selbstgeschr. Offert. unter Nr. 25882 an die Exped. dis. Blts.

Lehrlings-Gesuch.
Für das Bureau einer hiesigen Eisen-Großhandlung ein **Lehrling** mit guter Schulbildung zu sofortigem Eintritt gesucht. — Selbstgeschr. Offert. beförd. unt. A. C. Nr. 25921 die Exped. ds. Bl.

Ein Lehrling

mit nötig. Vorkenntnissen gegen sofortige Vergütung per August gesucht. 26019
Hirsch & Ladenheim, Cigarrenfabriken.

Stellen suchen.

Fabrik-Krankenkontrolleur. Ein im Krankenkassenwesen erfahrener Mann gesetzten Alters sucht Stell. **als Krankenkontrolleur.** Off. unt. L B 5170 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann sucht Lehrstelle auf einem kaufmännischen Bureau.
Gefl. Offerten unter Nr. 5293 an die Exped. d. Bl.

Vertrauensstellung
ev. Beteiligung mit grß. Kapital von tücht. Kaufm., Christ, gel. Am liebsten in der Cigarrenbr. Gefl. Off. erb. unter Nr. 5388 an die Exped. dieses Blattes.

Aelterer Kaufmann 5392
mit allen Comptoirarbeiten vertraut, **sucht unter bescheid. Anspr. baldigst Stellung, gleichviel welch. Art, evtl. Magazinverwalter oder Lohnrechner.** Gefl. Offerten sub **C. D. 100** an die Exp. d. Bl.

Kaufm. Lehrstelle gesucht
p. 1. Sept. für einen Schüler d. Oberrealsch., Handelsabt. mit Berechtigung zum Einj.-Dienst. Fabrikations- oder Warenbranche mit Import od. Export. Offert. erb. unt. D. 50 a. d. Exp. d. Bl. 26113

Junges israelitisches **Mädchen** sucht Stelle in gutem Hause per sofort oder später. 26116
Zu erfragen in der Exped.

In der Pflege u. im Operationssaal ausgebildete, im Haushalt tücht., sprachenkundige, repräsentationsfähige **Dame, wünscht die Leitung einer Klinik zu übernehmen.**
Offerten unter No. 5327 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiges, zuverl. **Fräulein** mit guter Handschrift, sucht die Leitung einer

Filiale
in **Mannheim** oder in nächster Nähe zu übernehmen. Bürgschaft oder Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unter Nr. 5143 an die Expedition d. Bl.

Bessere Mädchen suchen sofort Stellen. 26065
Stellenbureau Fritz Böckstraße 19.

Fleißige **Frau** sucht tagsüber Beschäftigung. K 4, 9, 4. St. 5360

Mietgesuche.

Wohnung
gesucht
von 4—5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Okt. a. c. Ring bevorzugt. 1043
Off. unt. **C 6 1620 b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. E 2, 18.**

Wohnung
von 3 Zimmer u. Zubeh., in guter Lage per 1. Aug. **gesucht.** Off. u. **D. 6 1621 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., E 2, 18** 1042

Gesucht auf 1. Oktober eine freundliche fünf Zimmerwohnung mit Zubehör.
Offert. mit Preisang. unt. Nr. 5144 an die Expedition dis. Bl.

Ein Verein sucht in feste Miete zur Abhaltung von Unterricht fast ausschließlich zur Abendzeit ein großes oder zwei kleinere **Zimmer,** möglichst in einem Wirtschaftshaus, jedoch getrennt von der Wirtschaft, da nur geringer Bierkonsum in Aussicht gestellt werden kann. Offert. unt. Nr. 25948 an die Exped. d. Bl.

Wohnung, 3 bis 4 Zimmer mit Zubehör per Sept., westl. Stadtteil (Nähe Luisenring) zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. 26086 a. d. Exp. ds. Bl.

Gesucht 3 bis 4 Zimmer-Wohnung oder 2 bis 3 möbl. Zim. mit Küche. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 5266 an die Exped. d. Bl.

Zu mieten gesucht ein schön möbl. Zim. in freier Lage in der Nähe der Trambahn bis 1. Juli gesucht. Offerten unt. E. Z. 444 hauptpostlagernd Mannheim. 5291

Mittelgrosses Haus
ev. Wohnung m. 12—14 Zimmer (Oberstadt) per 1. Oktober **zu mieten gesucht.** Offerten unt. Bl. F. M. 25950 a. d. Exp. d. Bl.

Kleinere Konditorei
zu mieten gesucht. Offerten unt. G. K. 9362 bahnpostlag. 5345

Besseres **Fräulein** sucht möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang in ruhigem Hause zu mieten. Offerten unter **F. M.** 5358 an die Exped. d. Bl.

5 Zimmer-Wohnung in den Quadraten M N O auf 1. Okt. gesucht. Offerten unt. Nr. 5361 an die Expedition ds. Bl.

Gut möbliertes Zimmer
für 1. Juli, Nähe Meßplatz, gel. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5356 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Von reisendem Kaufmann, der den größten Teil des Jahres unterwegs ist, wird möglichst in der Nähe des Bahnhofes eine abgeschlossene **2 bis 3 Zimmerwohnung** event. ohne Küche u. Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 26104 an die Expedition.

Wirtschaften

Für den **Wirtschafts- und Küchenbetrieb** in der **Dienstkantine des Stationsamts Mannheim** wird auf 18. Juli 1905 ein **tüchtiger**

Wirt

gesucht. Bewerbungen sind bis 1. Juli schriftlich an die Kantine-Verwaltung, wo auch die Bedingungen erhältlich, einzusenden.
Kantineverwaltung: 26000
Hauser, Bahnverwalter.

Wirtschaft zu verkaufen.
Eine gutgehende Wirtschaft neben einer Fabrik auf d. Lande (bei Bruchsal) preiswert zu verk. Off. unt. Nr. 5368 an die Exped.

Für ein im Centrum der Stadt gelegenes größer. Restaurant werden für August d. J. tücht. solvente Wirtsleute gesucht.
Offerten u. Nr. **26039** an die Exped. erbeten.

Für eine gutgehende Wirtschaft per bald tüchtige, kautionsfähige

Wirtsleute

gesucht. 26110
Näh. Bürgerbräu Ludwigshafen a/Rh.

Bureaux.

Comptoirs.

D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswert zu vermieten. 21802

D 3, 2
ein großes, helles **Parterrezimmer,** auf den Hof gehend, als Bureau oder Lagerraum sof. billig zu vermieten. 25403

D 7, 3, parterre, **helle Bureauräume** zu verm. Näheres Hof. 23721

D 7, 11, Bureaux
(3 Zimmer) mit Magazin und Keller per 1. Juli zu vermieten. 25420 Näh. **F 3, 1,** 2. Stock.

E 2, 18.

Das noch bis 1. Oktober innehabende Bureau von Haasenstein & Vogler ist auch für Wohnung od. Geschäftszwecke zu vermieten.
Näheres 4. Stock. 25957

N 3, 4 Nähe der Hauptp., sch. Bureau part., 3—4 gr. Zim. nach der Straße, z. v. 2557.

R 7, 35
(Nähe des Wasserturmes)
2 große helle Bureau-Räume Hochparterre, per 1. Juli preiswert zu vermieten.
Näheres parterre. 25886

Kepplerstraße 17/19.
Schöne Bureaus mit kleinen Magazinräumen zu verm. 5303

Große helle Bureauräume mit kleinem Magazin zu vermieten.
Offerten unter Nr. 20579 an die Expedition dis. Blattes.

Läden

B 1, 9
Bureau, 2 große Parterreräume per sofort zu vermieten.
Näheres **C 7, 18.** 21803

B 1, 11
die Parterre-Räume, 3 Zimmer als Bureau oder Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 4910

Laden G 4, 7
mit oder ohne Wohnung und Nebenräume sofort zu vermieten. Näheres U 6, 11, part. 25671

K 1, 5 u. K 1, 5b,
1 kleiner u. 1 großer Laden zu v. Näh. K 1, 5a, Kanzlei. 19515

K 2, 18 Laden mit Wohng. zu vermieten. 5188

L 8, 6, schön. Laden
ev. **als Bureau,** mit od. ohne Wohn., sof. od. spät. z. v. 5188

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 21460

O 6, 3 Heidelbergerstraße, eine der besten Lagen Mannheims, **schöner moderner Laden** sof. od. spät. unter **günstigen** Bedingungen zu verm. Näh. bei **Reins** im Laden. 20259

Q 3, 20,
Laden mit Wohnung billig zu vermieten. 25801

S 5, 4b Laden u. Wohnung billig zu v. 4819

S 6, 3 gr. hell. **Laden,** auch für Bureau geeig. bill. z. v. 5070

S 6, 30 neu zu errichtende **Bäckerei** zu vermieten. 24192

S 6, 30 gr. **Laden** mit **Wohnung** u. Lagerräume per Juli zu verm.; eignet sich auch als **Bureau u. Lager.** 26103

T 1, 3. **Breite Straße** T 1, 3.
Laden beste Lage, mit 1 Schaufenster per sof. od. s. z. zu vermieten. **S. Idstein,** 5153 J 1, 5.

Breitestraße.
Ein schöner Laden
mit zwei Schaufenstern, sowie anstoßend vier Räumen per 1. Oktober zu vermieten. 25850
Näheres **Emil Klein,** Agent, **L 8, 7.** Telephon 3528.

Elisabethstr. 5
Laden zu vermieten. 4168

Gontardstr. 18, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 2. Stock. 5288

Lindenhofstraße 36 5085
Laden mit Wohnung zu verm.

4. Querstrasse 8
Schöner Laden, f. Viktualiengeschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung p. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen rechts oder **D 1, 4,** 1. 25643

1 Laden 5367
(2 eventl. 3 große Schaufenster) **mit Wohnung,** in welchem seit Jahren ein Schreib- und Papierwaren-Geschäft betrieben wird, eignet sich auch der guten Lage und der Größe des Ladens wegen noch zu jeder anderen Branche, per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei Herrn **Ludwig Wörns, Neckarau, Adlerstr. 6.**

Laden Colonial- u. Viktualienhandl., 2 Zim., 2 Kam. u. Küche per 1. Aug. zu v. 4847
Näh. Rheinhäuserstr. 52, 2. St.

Geräumiger Laden per 1. Oktober od. früher zu ver. 4252 **R 1, 7,** a. Markt.

1 größerer Laden
in welchem ein **Viktualien- und Cigarrengeschäft** betrieben wird, auch geteilt zu vermieten. 25824
Näh. **M 5, 10,** 3. St.

1 Laden
in welchem seit 14 Jahren eine Waschfiliale betrieben wurde, krankheitshalber sofort zu verm., **H 2, 7½,** part. 4800

Meerfeldstraße. Ein Laden mit Wohnung zu verm. Näheres Meerfeldstr. 59 2. St. 25649

Kleiner Laden mit Wohnung, neu hergerichtet, **Eichelsheimerstraße,** per 1. Juli z. v. 4721 Näh. **Jungbuschstr. 7,** part.

Laden
in bester Konsumlage **Ludwigshafens** mit oder ohne Wohnung, auch als Filiale sehr geeignet, anderweitig zu vermieten. 25659
Näh. Oggersheimerstr. 35, I.

Zu verpachten
Milch-, Butter- und Käse-Geschäft. **Eine Goldgrube für Jedermann.** M. 2000 Pacht, M. 2000 Kaution. Nachweisb. hoh. Gew. Off. u. No. 26021 an die Expedition.

Gutgehende Metzgerei
mit schöner Wohnung od. auch als **Filiale** bis 15. September zu vermieten. 25996
Näheres T 2, 10, 3 Treppen.

An der Hauptstraße in Schwetzingen, im Neubau Carl Theodor-Straße Nr. 15, ist ein schöner **Laden mit 2 groß. Schaufenstern,** für **Kleider- oder Schuhgeschäft** geeignet, sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. 25694

Magazine.

B 4, 15 Werkstatt od. Magazin zu verm. 5318

B 5, 20 großes vierstöck. Magazin mit **Bureauräumlichkeiten** zu verm., event. kann große Keller dazu abgegeben werden. 23192

B 6, 20, Magazin
od. **Fabrikräume mit Contor** zu vermieten. 25251

D 7, 19 part., kl. **Magazin** u. **Compt. sof. od.** sp. **Näh. das. Vorderh.** 5083

G 5, 3 Werkstätte, auch als Lagerraum geeignet, zu vermieten. 4550

G 7, 28 Keller per 1. Juli ca. 400 qm, Magazin p. 1. Okt., ca. 1100 qm, z. v. 3419

J 2, 4 Werkstellen od. Lagerraum im 2. u. 3. St. sofort zu vermieten. 25692

M 3, 9 ein Keller, 200 qm. mit Aufzug zu vermieten. 4575

Augartenstr. 67 große Werkstatt sof. oder später zu verm. 5235

Augartenstraße 74.
schöne helle große **Werkstätte** sofort zu vermieten.
Näheres dortselbst. 25735

Geschäfts-Räume,
150 und 200 qm, hell, trocken, zu vermieten; auch geteilt. 19547
Näh. Q 6, 10b, Vorders., 2. St.

Großes, helles Magazin
m. od. ohne Bureau u. Wohn. z. v. Näh. Ring, **G 7, 25,** 3. St. 25681

Zu vermieten.
Eine helle, heizbare, ca. 100 □m große **Werkstätte,** wo seit Jahren eine große Buchbinderei betrieben, ist mit oder ohne Wohnung bis 1. Oktober zu vermieten.
5411 Näh. **T 6, 1,** 2. St.

Zu vermieten.

B 6, 1 3 Tr., in fein. Hause, Nähe d. Amtsgerichts bis 1. Okt. 2 leere Zimmer mit Nebenraum an einz. bess. Herrn od. mit Bedienung zu verm. 4084

B 7, 1 vis-à-vis Friedrichspark, parterre, 6 Zimmer, Badezim. nebst Zubeh. p. 1. Juli z. v. 23506

B 7, 4
Belle-Etage, elegante helle Wohnung mit 7 schönen, sehr geräumig. Zimmern mit sämtlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 23144
Näheres Contor, Eingang vom Hof.

B 7, 16 Herrschaftl. Wohnung, 2. Etage, 8 Zimmer mit reichl. Zubehör sof. billig zu vermieten. 4184

C 2, 19 schöne Parterreräume, ca. 80 qm, event. mit Souterrain u. Laden, sofort oder später zu verm. 4765

C 3, 10 Wohnung, 6 große helle Zimmer nebst Zubehör nahe d. Planken für Geschäftszwecke od. Privat bis 1. Juli zu verm. Näheres 1. Treppe und bei **Uebler, Kaiserring 32** 4066

C 7, 8 3. Stock, Wohn. nebst Zbg. z. v. Näh. 2 St. 20653

C 7, 13 Wohnung, 1. Stock, 8 Zimmer, Küche, Speisekammer und zwei Mansarden nebst Zubehör auf **1. August** zu vermieten.
Näheres 1. Stock. 24280

D 3, 4 1 Zimmer u. Küche pr. 1. Juli zu vermieten. Näheres Laden. 25442

D 4, 5 Seitenb., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 5160

D 7, 20 Hths., 4. St., ein gr. Zim. u. K. sof. o. spät. an ruh. Leute z. v. Näh. das. 5083

D 7, 25, 4. St.
sch. Wohnung v. 6 Zimmer nebst Zubehör p. 1. Juli zu verm. Preis 1000 M. 5058
Näheres **D 3, 2,** 2. St.

F 3, 13a
7 Zimmer-Wohn., 2. Etage, billig zu vermieten. 4170

F 3, 7 1. St., 3 Zimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. 25383

F 8, 7
(Kirchenstraße 3)
Belet., 6 Zimmer, Badez. ꝛc. sofort oder später. Parterre 2 Zimmer für Bureau zu vermieten. Näh. Louisenring 18, II. oder beim Eigentümer **Albert Heidelberger, Worms.** 23566

G 5, 3 2 Zim. u. Küche und 1 Zim. u. Küche an kleine Familie zu verm. 4551

G 5, 17b Vorderhs., 1 großes Zimmer m. Küche zu vermieten. 2387

G 6, 17 2 Zim. und Küche zu vermiet. 5289

G 6, 20 Schöne 3 Zimmer-Wohng. im 2 St. an ruhige Leute zu verm. 4867

G 7, 32 4—5 Zim., Küche Keller u. Zubehör sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres parterre, G 7, 31. 4952

H 1, 14 Wohnungen v. 2, 3 u. 5 Zim. u. Zub. per 1. Juli zu v. Näh. Lichtenberger Friedrichsplatz 19. 25722

H 3, 3 3. Stock, neuhergerichtet, 3 grosse Zimmer, 1 kleineres Zimmer, Küche und Kammer sofort oder später zu vermieten. 25793
Zu erfragen parterre.

H 3, 8a, Neubau
schöne helle 3 u. 4 Zim.-Wohnungen m. Balkon p. 1. Sept. teilweise früher zu verm. 3990

H 4, 8 (Hinterhaus), 4. St., 2 Wohnungen mit je 1 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, billig zu vermieten.
Näh. **Brauerei Eichbaum,** Käferthalerstraße 164. 20260

H 7, 31 2 Zim. und Küche zu verm. 25955

H 9 Beilstr. 9, 2×2 Zim. u. Küche, 5. St., ganz o. get. p. 1. Aug. z. v. Näh. im 2. St. 5165

J 7, 1 zwei Wohnungen,
jede für sich abgeschlossen, drei Zimmer und Küche und zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör bis 1. Juli an ruhige Familien zu vermieten. 4766
Zu erfragen eine Treppe hoch.

K 1, 5b
3. St., hübsche 3 Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Juli zu verm. Näheres K 1, 5a, Kanzlei. 5083

K 2, 18 2. St., 4 Zim., Küche u. Zub., sof. od. spät. zu v. Näh. 4. St. l. 4783

K 2, 29 schöne 1 und 2 Zimmer-Wohng. Näh. **G 3, 16,** Laden. 25938

K 4, 19 2. St., 4 Zimmer Küche, Badzimmer Speise- u. Magdkammer pr. 1. Okt. l. J. zu vermieten. Näheres Eichbaumbrauerei. 24995

L 3, 3a
elegante 5 Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör zu verm. Außerdem Parterre als Laden oder Bureau. 25422
Näh. **Gg. Waibel,** Baumstr., Meerfeldstr. 44. Tel. 2181.

L 4, 5 part., 2 leere Zimmer zu vermieten. 24705

L 8, 6
5 Zimmer-Wohn., Bad, Speisekammer u. allem Zubehör, herrschaftlich eingerichtet, vis-à-vis den Lauer'schen Gärten, per sofort od. später zu vermieten. Näheres 1. Etage od. Tel. 4890. 24758

L 8, 11
part., 7 Zim.-Wohn. u. Zubehör sof. zu v. Näh. 4. Stock. 24840

L 8, 12, Bismarckstraße.
Wegen Wegzuges schöne Eckwohnung über 2 Tr., 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. September od. spät. an ruh. Fam. preisw. zu verm. Näh. über 2 Treppen. Einzusehen von 3—7 Uhr. 25869

L 12, 4 4. St., 6 Zim., Küche, Magdst. ꝛc. an ruhige Familie auf 1. Juli zu v. Preis 840 M. Zu erfr. 3. St. 25114

L 13, 6
der 3. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör zum 1. Mai zu vermieten.
23663 Näheres parterre.

L 13, 16 2. St., 5 Zim. nebst Zubehör zu verm. Näheres parterre. 4816

M 1, 4b
1 Treppe, elegante Wohnung je 6 Zimmer mit Zubehör per sofort zu verm. 20552

M 2, 1 Wegen Umzugs der Firma Wertheimer-Dreyfuß sind deren bish. Räume im 2., 3. und ½ 4. Stock als **Wohnungen oder Geschäftsräume** vom 1. Septbr. ab zu verm. 4843
Näheres **Friedrichsplatz 3, I.**

M 2, 15b
elegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speise- und Besenkammer samt Zubehör per 1. April 1905 zu vermieten. 22966
Näheres Viktoriastraße Nr. 10 u. **M 2, 15a,** part.

M 5, 4, 3. St. 4 Zimmer Bad, Küche und Zubehör p. 1. Aug. zu verm. Näh. 2. St. 5041

N 4, 21 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 4807

O 4, 16 3 Tr. hoch, 2 **leere Zimmer** sofort zu vermieten. 26096

O 7, 3 eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit grösserem Badezim. u. Zubehör, in feinem ruhigem Hause, auf April eventuell auch später zu vermieten. 20901
Näheres zu erfragen Rosengartenstr. 19, part., rechts.

O 7, 25, eine schöne neu hergerichtete 7 Zimmerwohnung 4. Stock in guter Lage preiswert per sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst 3. St.

O 7, 24
IV. Stock, eleg. 7-Zimmerwohnung per 1. Juli oder später zu vermieten. 25662
Näheres O 7, 24, II. St.

P 1, 2,
Breitestrasse.
Wohnung, 4 Treppen hoch, 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 25759

P 1, 3a, 5. Stock, Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, per 1. Juli preiswert zu v. 4735

P 4, 13 Hth., 3 Tr., 3 Zim. u. Küche für 36 M. ganz oder geteilt, zu verm. 4675

P 5, 1, Café Central auf 1. Oktober, 5 Zimmerwohnung im 3. Stock zu vermieten. Näheres im Metzgerladen 25814

P 5, 13 große Mansarde u. Küche zu verm. 4605

P 6, 10 1 Zim., Alkov und Küche und 2 Zim. und Küche zu vermieten. 4933

Q 2, 7
1 Treppe, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sowie 3 Treppen, 2 Zim. u. Küche pr. 1. Juli zu v. Zu erfragen U 6, 8, 1 Tr. links. 25458

Q 2, 7
eine Treppe, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Badezim. u. Zubehör per 1. Juli zu verm. — Zu erfr. U 6, 8, 1 Tr. links. 25458

Q 3, 20
2 u. 3 Zim.-Wohnungen Preis 25—35 M., zu verm. 25800

R 3, 1 Ein grosses Mansardenzimmer und Küche zu vermieten. 25738
Näheres G 2, 17, part.

R 4, 4 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 25584

R 7, 10 3 Zim. u. Küche auf 1. Juli zu v. 4965
Näh. bei Beischner, 3. Stock.

S 6, 3 4. St., 3 Zimmer und Küche zu verm. 5835a

S 6, 39
2 Tr., 4 Zim., Küche, Badezim. per 1. Juli od. später zu verm.
Näheres R 7, 8. 4794

T 2, 16a 3. St., ein leeres Zimmer mit sep. Eingang per 1. Juli zu v. 4906

U 1, 10, Breitestraße
schöne Balkonwohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu v. Näh. Laden, U 1, 10. 25687

Friedrichsring, U 5, 16
2 Treppen, 5 Zimmer, Küche, Speicher, Keller per 1. Juli zu vermieten. 25815
Näheres parterre.

U 5, 26 2. Stock, 3 oder 4 Zim. u. Küche zu verm. Näheres Laden. 25236

1. Oktober
U 6, 12, Friedrichsring,
eleganter 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, elektrisch. Licht, zu vermieten. 25223
Näheres daselbst, zwischen 1 bis 5 Uhr täglich.

Ecke Augartenstr. und Waldhofstr. 56
2 Zimmer und Küche bis 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres parterre. 5016

Alphornstr. 34
2 Zimmer u. Küche im 5. Stock, sofort oder bis 1. Juli zu verm. Preis 17 M. Näh. U 5, 23, 2. St. 4850

Breitestraße.
Elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. Preis M. 1000. Näh. T 1, 3, zwei Treppen. 25669

Beethovenstr. 12 Wohnungen, 3 u. 4 Zim. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu v. 4217

Collinistr. 16 1 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. 3 Tr. 5017

Charlottenstr. 5.
Hochelegante 5-6 Zimmer-Wohnung, 1 Tr., nebst sehr reichem Zubeh. pr. 1. Okt. ev. früher zu verm. 2561
Näheres: J. Bayer, Rheinaustraße 23.

Oestlicher Stadtteil.
Charlottenstr. 8
eleg. 3. St., 6 Zim., Bad, Speisekam. mit Warmwasserl. u. verschied. große und kleine Wohn. 2, 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Zim., Läden und Bureaux zu verm. 25044
Jul. Loeb, R 7, 25.
Telefon 3605.

Dalbergstr. 10 2 Zim. u. Küche zu verm. 4854

Elisabethstr. 5 herrsch. Wohn., 1. Etage, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer zc. zu vermieten. 4169

Elisabethstraße 7
elegante 5 Zimmer-Wohnung, 1 Treppe hoch, per sof. od. später, sch. 4 Zim.-Wohn., 4 Tr. h. p. 1. Okt. od. früh. bill. z. v. 25707
Näh. Eher, Kepplerstr. 16a.

Elisabethstr. 9
hochelegante Wohn. im 4. St., 8 Zimmer, Bad, je 2 Mans. u. Keller, wegen Wegzugs per sofort od. 1. Okt. z. v. Näh. pt. 4969

Eichelsheimerstraße 12, 3 St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu v. Näh. part. 25702

Friedrichsring 46
schöne Parterre-Wohnung m. Vorgarten, 6 Zim., Badez. nebst Zub. p. 1. Juli od. später z. v. 25265

Friedrichsring 2a
4. Stock, eleg. 8-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf sofort und 1. Stock: eleg. 7-Zim.-Wohnung mit Zubehör ab 1. Juli zu verm.
Näh. Friedrichsplatz 3, 1. 4842

Friedrichsring,
4 große Zimmer, Balkon, Bad u. Zubeh. an kleine ruh. Fam. zu verm. Näh. T 6, 20, pt. 25671

Friedrichsplatz 9
elegante Wohnungen, 4. Stock, 4 und 6 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. 4841
Näheres Friedrichsplatz 3, 1.

Gontardstr. 7 eine 5 Zim.-Wohnung mit Bad, Garten und reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. 24124
Zu erfragen Heinrich Friedberger, P 6, 20.

Gontardstr. 18, 4 Zimmer, Bad u. Zubehör zu vermieten. 5269

Holzstraße 12 2. u. 3. St., je 1 Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. 4763
Näheres im Laden.

Jungbuschstr. 7,
2. Stock, 6—8 Zimmer und Zubehör sof. od. später zu v. 25301

Neubau Kopplerstrasse 42,
herrliche Aussicht n. Schmuckplatz und Festhalle, ab 1. September gut ausgestattete Wohnungen von 4, 3 und 2 Zimmern je mit Bad zc. zu verm.; auch Laden mit Zimmer zc.
Näh. Herm. Schmitt & Co., 26043 P 7, 22.

Lameystr. 12a, hübsche Mansh.-Wohn., 3 Zim., K., Kell. pr. 1. Aug. an ruh. Leute zu v. Näh. part. 26026

Lameystr. 12a
auf 1. Oktober ist eleganten Zim.-Wohnung, 2 Tr. h., mit Bad u. entsprechendes Zubehör zu verm.
Näheres parterre. 26025

Lamenstraße 22
2 leere Part.-Zim. sof. z. v. 25000

Luisenring 29
schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohnung mit Bad auf 1. August zu verm.
Näheres parterre. 5348

Luisenring 36 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juni. 4896
Näheres parterre im Bureau.

Meerfeldstraße 5 4 Zimmer, Bad und Zubehör. Näheres Meerfeldstr. 59 2. St. 25650

Meerfeldstr. 44
4 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Juli 1905 zu vermieten. 25433
Näheres 1. Stock, Bureau.

Meerfeldstr. 55, 3 Zim., Küche u. Badezim. zu verm. 5035

Nuitsstraße 16
5. Stock, 3 Zimmer und Küche bis 1. Juli zu verm. 25553

Parkring 31
1. Stock, 7 Zimmer per sofort 4. Stock, 5 Zim. p. 1. Jan. 05 samt Zubehör, neu elegant ausgestattet, zu vermieten. 21501

Parkring 33
gegenüber dem Friedrichspark, ein 3. Stock mit 8 Zim. u. reichlich. Zubehör bis 1. August od. später zu verm. Näh. parterre. 25333

Parkring 37b, 5. St., 3 Zim. u. Küche zu verm. 4747

Zu vermieten:
Prinz Wilhelmstr. 19
1 Wohnung, 8 Zimmer, Garderobe, Bad, Küche, Speisekammer, Magdkammer nebst allem Zubehör u. Centralheizung, 4. Stock.

Prinz Wilhelmstr. 21
1 Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Magdkamm. mit allem Zubehör, 4. Stock.

D 2, 4|5
1 Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Magdkam. mit allem Zubehör, 3. Stock.
Zu erfragen Bureau Prinz Wilhelmstraße 19. 21368

Pflügersgrundstraße 36
schöne geräum. Wohn., 3 Zimmer nebst Küche, zu vermieten.
Näh. Pflügersgrundstraße 58, parterre. 25559

2. Querstraße 31 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. 2. St. lks. 4888

11. Querstr. 49 2 sch. Zimmer, Küche u. Zub., alles neu, 1 Treppe hoch, im best. Hause an ruh. Leute ohne Kinder zu verm., auch können die Zimmer allein abgegeben werden. 4857

15. Querstraße 35, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5259

Rupprechtstraße 6 ist der 4. Stock 5 Zimmer, Bad u. Zubehör per sofort od. später zu verm. 25064
Näheres parterre links

Rheinhäuserstr. 14, 5. Stock, 1 Zimmer u. Küche z. sofort zu vermieten. 4805

Rheinhäuserstraße 27 einige Wohnungen 2 u. 3 Zimmer u. Küche z. v. Näh. 1. St. 26107

Rheinhäuserstr. 31
1 Zimmer und Küche per sofort, ferner 3 schöne Zimmer und Küche mit Balkon auf 1. Aug. billig zu verm. 25986

Rheindammstr. 11, 3 St., sch. Wohn., 3 Z. u. K. z. v. 5058

Rheindammstr. 41, 1 Zim., Küche u. sep. Abort, mit Glasabschl. an ruhige anständ. Leute zu vermieten. 4852

Rheindammstr. 76, Neubau, 4 Zim.-Wohnungen m. Speisekam., Bad- u. Mädchenzim. auf 1. Oktober zu verm. 4861
Näh. Meerfeldstr. 34, im Laden.

Rheindammstr. 78
(offene Bauweise)
sind auf 1. Septbr. od. Oktober elegant ausgestattete 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer zc. zu vermieten.
Näheres bei Architekt Heller, Luisenring 54. 25792

Rheinaustr. 22, 3. Stock, vis-à-vis der Kirche, schöne freundliche 4 Zimmerwohnung, wegzugsh., preiswürdig zu vermieten. 25275

Riedfeldstr. 25
3 Tr., hübsche schöne Eckwohn., 3 Zim. m. allem Zubeh., vollst. neu herger., bequemer sauf. Aufg., Gas, Wasser, Klosett per 1. Juli od. spät. zu verm. Mietpreis Mk. 38.— pro Monat. 25249

Rheinvillenstr. 5, eleg. 3 Zimmer-Wohnung, 1 Treppe, per sofort zu vermieten. Näh. part. 25770

Rheinvillenstr. 6
elegante 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör billig zu vermieten. Näheres parterre rechts oder Bureau L 3, 3 rechts. 25131

Rheinvillenstraße 12 u. Stephanienpromen. 11
sind schöne, neue Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern mit Badezim., Küche, Speisek., Mädchenzim. zc. bill. zu verm. Ebenso auch 3 Zim. m. gleich. Zub. 25040

Rheinvillenstr. 15
elegante 4 Zim.-Wohnungen mit Bad und Mädchenzimmer per 1. Juli zu vermieten. 5231
Zu erfragen im Neubau daf. oder H 4, 22, 2. Stock links.

Neubau.
Rheinvillenstr. 17 elegante 4 Zimmer-Wohnungen mit all. Zub. bill. sof. od. spät. z. v. Näh. im Neubau das. od. Rheinaustr. 16, part. 4860

Rheinhäuserstraße 27, schöne 3 Zim.-Wohnung sof. oder später preiswürd. zu verm. 25050

Rosengartenstr. 22 elegante Wohng. 7 Zim., Bad und Zubehör zu v.
Näheres bei J. Peter, Friedrichsring 14. 21027

Rennershofstr. 26 in neuem Hause, 1. St. eleg. 5 Zim.-Woh. mit Bad und Zubehör bis 1. Oktober zu verm. Zu erfragen 2. St. rechts. 5229

Rheindammstr. 1, ger. 3 Zim.-Wohn., mit od. ohne Mans., zu verm. Näh. 2. Stock. 5186

Rheindammstr. 31 4 Z., Badez. u. Küche pr. sofort z. v. Näh. 1 Treppe h. 25748

Rupprechtstr. 8 5. Stock, schöne Wohng., 4 Zimmer u. Küche (mit 2 groß. gerad. Zimmern) zu vermieten. 24864
Näh. Lamenstr. 5, part.

Schanzenstr. 3. 4652
Wohnung 2 Zim. u. Küche 2. St. bis 1. Juli z. verm.

Seckenheimerstr. 106 (Neub.) mehrere 3 Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu vermieten. 25786

Seckenheimerstr. 34, 2 Zimmer und Küche zu vermieten.
Näheres parterre. 4792

Am Eingang der Seckenheimerstraße Nr. 8, abgeschlossene Wohnung, 4. St., von 3 Zimmer u. Küche, sowie helle, geräumige Parterre-Werkstätte p. 1. Juli zu verm. Näheres bei Baumeister Fucke-Michels, Viktoriastraße 13/15. 25417

Schwetzingerstraße 98
neu hergerichtete Wohnung, gr. 2-Zimmer-Wohnung z. v. 25012

Schwetzingerstraße 156,
einige 2 Zimmer-Wohnungen mit Küche und Abschluß z. v.
Näh. Bäckerei Belz. 26108

Stephanien-Promenade 7/8
Elegant ausgestattete
5 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör, Garten, elektr. Licht zc. billig zu vermieten.
Näheres Rheinvillenstraße 6 parterre rechts oder Bureau L 3, 3 rechts. 25125

Stephanienpromenade 16 Rheinvillenstraße 20.
Elegante 4—5 Zimmer-Wohnungen zu vermieten.
Näheres im Hause selbst, 2. Stock, oder Augustaanlage Nr. 9. 25352

Tullastraße.
Parterre-Wohnung, 4 Zim., Garderobe, Bad zc. per 1. Juli zu verm. 25240
Näheres Goethestr. 12, 1. Stock.

Traitteurstraße 8/10
2 Zimmer und Küche per sofort;
Rheinhäuserstr. 84, sowie Viehhofstraße 17, je 3 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Rosengartenstraße 20, Hinterhaus. Gebr. Hoffmann. 21881

Tullastraße 17
elegant. Hochparterre 7 Zim. nebst Zubehör sof. od. spät. zu v. 25700

Windeckstraße 9,
ein Zimmer und eine Küche sofort zu vermieten.
Näheres im Parterre. 25724

Am Wasserturm,
schönste Lage Mannheims,
hochelegante
8 resp. 9 Zim.-Wohng.
(2 Treppen) mit allem Zubehör zu vermieten.
Näheres 25611
B. Tannenbaum,
Liegenschafts-Agentur,
P 5, 13. Tel. 1770.

Waldhofstraße 43a
zwei Zimmer nebst Küche zu vermieten. 25560
Näheres 2. Stock links.

Gaupenwohnung 4 Zimmer, Küche nebst Zub. an ruhige kinderl. Familie sofort oder später zu verm. 25348
Näh. O 3, 11/12, Bureau, 1 Tr.

7 und 8 Zimmer-Wohnungen;
kleine Wohnungen zu vermieten. 21690
G. Börtlein,
Göthestr. 4.

Zu vermieten
die 3. Wohn-Etage unseres Hauses, bestehend in 5 Zimmer, Küche u. Badezim. mit Dampfheizung. 25520
Kill & Müller
N 3, 11. Kunststraße.

Hocheleg. 8 Zim.-Wohnung.
2. u. 3. Etage, in ruhiger bester Lage (östl. Stadtteil) zu verm.
Näheres Rosengartenstr. 20, im Comtor im Hof. 25532

2 Zimmer mit Küche u. Kammer p. 1. Juli zu verm.
Zu erfr. G 7, 38, 2. St. 25584

Eine schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche, Keller, Garten ist in Viernheim, Gasthaus zum Deutschen Kaiser, vis-à-vis dem Bahnhof zu verm. 5388
Zu erfragen bei Bierbrauer J. Kühner in Viernheim.

Neckarau.
In meinem Neubau,
Fischerstraße 1a
sind zwei schöne Wohnungen mit je 5 Zimmern und Küche, Gas, Wasserleitung u. sonstigem Zubehör sofort zu vermieten. 25945

Zu Ludwigshafen a. Rh.
Bismarckstraße Nr. 57, beste Geschäftslage der Stadt, 1 Laden mit großem Schaufenster, nebst Wohnung im Hinterhaus, besteh. aus 3 Zimmern, Küche und Badezimmer, Keller, 2 Mansarden, sowie eine schöne, helle Werkstätte per sofort zu vermieten. Gas- und Wasser inkl. Elektrizität zu haben.
Näheres bei Frau Schlachter Wwe., Bismarckstraße 57, II.
26115

Möbl. Zimmer

B 2, 4 1. od. 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. 5228

B 2, 10 1 Tr., 1 möbl. Zim. zu vermieten. 5050

B 4, 6 part., einf. möbl. Zim. an jung. sol. Mann, sofort oder 1. Juli zu verm. 4890

B 5, 1 zwei gut möblierte Parterre-Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) z. v. 4961

B 5, 2 3 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 5843

B 5, 3 1 Tr., ruhige Lage, schön möbl. Wohn- und Schlafzim. an sol. Herrn p. sof. od. 1. Juli z. v. 4530

B 6, 21 4. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 4790

B 7, 10 2 möbl. Parterre-Zim. z. vm. 5043

B 7, 12 2. St., Nähe Hauptbahnhof, fl. möbl. Zimmer per 1. Juli zu v. 4970

C 2, 15 1 Tr., 2 möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. z. v. 25631

C 3, 15 2. St., ein fein möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 4790

C 4, 10
2 schön möbl. Zimmer im 2. Stock, mit oder ohne Pension per sofort od. 1. Juli preisw. zu verm. 25060

C 4, 13 2 Treppen, gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. zwischen 12—1 Uhr. 4900

C 7, 6 1 Treppe, elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf die Straße gehend, an besseren Herrn per 1. Juli zu verm. 5237

C 7, 10 4. St., sch. möbl. groß. Zimmer zu verm. 5140

D 2, 15 3 Treppen, 1 fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer und ein einfach möbl. Zimmer sofort z. v. 25637

D 4, 14 2 Stiegen, ein fein möbliertes Zimmer mit Pension sof. zu verm. 4881

D 5, 3 2 Tr., möbl. Zim. mit 2 Betten u. Zim. mit 1 Bett m. od. ohne Pens. zu verm. 4872

D 5, 6 ein schön möbl. Zim. zu vermieten. 4864

D 7, 17a 2. St., gut möbl. Zim., sep. Eing. m. Kost per sof. zu verm. 5126

D 8 Hafenstraße 12, hochparterre, gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. 4884

E 1, 8 1 Treppe, schön möbl. Zimmer zu verm. 4849

F 5, 1 part., ungeniert. möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu verm. 5350

E 3, 13
schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn auf 15. Juli zu verm. 25621

F 2, 1 2. Stock, schön möbl. Zimmer an best. Herrn per 1. Juli z. v. Näheres Eckladen. 25741

F 2, 11 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 5096

F 5, 22 1 Tr., ein möbl. Zim. bei einz. Dame an solides Fräulein zu verm. 25750

F 5, 24/25 freb. 2 hüb. in Herren möbl. Zim., auf Verlangen auch ganze Pension. 4997

G 3, 1 4. St., einfach möbl. Zim. zu verm. 5373

G 3, 20 2 Tr., großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 25868

G 5, 11 3 Trep. links, möbl. Zimmer p. 1. Juli zu verm. 4819

G 5, 17b ein möbl. Part.-Zim. zu v. 25282

G 7, 4 1 gt. möbl. Zim. sof. zu verm. Näh. 1 Tr. h. 5303

G 7, 25 (Ring), schön möbl. Wohn- u. Schlafz., auch zu Bureau geeign., sep. Eing. abzugeben. Näh. 2 Tr. 25308

G 7, 29 2. Stock, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., evt. mit Pens., an best. Hrn. preisw. z. verm. Näh. 2 Tr. 4965

H 2, 8
part., rechts, 1 schön möbl. Zim. zu verm. 25236

H 5, 17 freundl. möbl. Zimmer an sol. Fräul., (Näherin oder Büglerin), bis 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 4944

H 5, 20 3. St., möbl. Zim. mit Balk. p. 1. Juli zu verm. Preis M. 18.— 5177

H 7, 17 part., ein fein u. ein einf. möbl. Zim. an best. Herrn od. Dame zu v. 25610

H 7, 24 1 Tr., 1 sehr groß. eleg. möbl. Zim. m. gr. Erker am Ring zu verm. 5018

H 7, 26 2. St., gr. sch. möbl. Zim. z. v. 5022

H 8 Jungbuschstr. 6, schön möbl. Zim. nach hinten, luftig, auch mit Pens. bill. zu v. 5260

J 4a, 11 schön möbl. Zimmer, Hochpart. z. v. 4904

K 1, 11 Hochpart. mit Vorgarten, 2 elegant möbl. Zim., Salon u. Schlafzim. an best. soliden Herrn sofort od. später zu vermieten. 4856

K 1, 20 2. St. l., gut möbl. Zimmer zu v. 4850

K 3, 21, 3. St., einf. möbl. Zim. mit 2 Betten z. v. 4716

K 4, 18 4 Tr., hübsch möbl. Zim. i. best. Hause m. Kaffee f. 18 M. a. anst. Fräul. od. Herrn zu verm. 5024

J 3, 3 2 Tr., 2 möbl. Zim. per sofort od. später zu verm. ev. Wohn- u. Schlafz. 25567

K 1, 6 4. Stock, ein schönes groß. möbliertes Zimmer zu vermieten. 21922

K 2, 11 4. St., möbl. Zim. sof. od. 1. Juli z. v. 4807

L 12, 4 Nähe Bahnhof und Schloß, sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. p. 1. Juli zu verm. 5038

L 6, 8 2 Tr., möbl. Zim. an 2 Herren z. v. 4919

L 13, 4 4. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4756

L 14, 8 2 Tr., hübsch möbl. Zim. zu verm. 4987

L 14, 15 3 Tr., Kaiserring in der Nähe des Bahnhofes, großes, fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 5230

M 2, 10 gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Näheres Laden. 5287

M 3, 5 2 Tr. l., schön möbl. Zim. zu verm. 5163

M 3, 9 1 Treppe, 1 fein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 4534

M 5, 2 1 Tr. r. Ein schön möbl. Zimmer (ev. mit Klavierbenutzung) an einen best. Herrn per 1. Juli zu verm. 5249

M 7, 20 hübsch möbl. großes Zim. ev. a. Wohn- u. Schlafzim. an best. Herrn auf 1. Juli zu verm. 5056
Näh. Luisenring 56, 1. St.

N 4, 7 part., sch. möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit sep. Eingang sof. zu vermieten. 4963

O 5, 1 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 5040

O 5, 7 2 Tr., klein hübsch möbl. Zim. z. v. 5020

P 2, 6 2. St. r., gut möbl. Zim. an besseren Herrn per 1. Juli oder später zu verm. 4808

P 2, 8|9 2 Tr., 2 möbl. Zim. mit Pens. z. v. 5052

P 2, 8|9 2 Tr., 2 möbl. Zim. m. Pens. z. v. 5052

P 4, 12 3 Tr., schön möbl. grosses Zimmer für 1 od. 2 Herren zu verm. 4874

Q 1, 9, 2 Treppen,
schön möbliert. Zimmer mit gut. Pension an. best. Herrn sofort zu vermieten. 26682

Q 3, 8 möblirt. Balkonzim. zu verm. 5297

Q 4, 12 ein schön möbl. Zim. zu vermieten. 25849

Q 5, 7 3 Tr. rechts, möbl. Zimmer per 1. Juli zu verm. 4767

Q 5, 15 2 Tr., ein möblirt. Zim. zu verm. 5266

Q 7, 28 part., möbl. Zim. bis 1. Juli zu vermieten. 4982

R 1, 16 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. m. 2 Betten ev. mit guter Pens., auch geteilt zum 1. Juli zu verm. 4696

R 3, 1 1 Tr. rechts, schönes, großes möbliertes Balkonzimmer per 1. Juli zu vermieten. 26096

R 3, 15a 1. St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 5241

R 6, 6a 2 Tr., großes schön möbl. Zim., mit 2 Bet. an best. Hrn. od. Kaufm. Frln. sof. od. sp. bill. z. v. ev. a. Pens. 5241

R 6, 6a 2 Tr., sch. möbl. Zim. sof. bill. z. v. 5298

R 7, 35
(Nähe des Wasserturmes)
2 große helle Hochparterre-Zimmer, unmöbliert, mit sep. Eingang, per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. parterre. 25697

S 1, 2 Breitestr., 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 5006

S 1, 17, 2 Tr. r., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5276

S 2, 1 3. St. lks., 1 möbl. Zim. (1—2 Damen) zu vermieten. 4980

S 3, 1 2 Trepp. rechts, 1 fein möbl. Balkonzimmer per 1. Juli zu verm. 5298

S 2, 9, IV. 2 möblierte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 5032

S 3, 3, fein möbl. Zim. ung. 1 Tr. links bis zum 1. Juli billig zu vermieten. 4938

S 6, 2 4 Tr., rechts, schön möbl. Zim. für 18 M. mit Kaffee zu vermieten. 5354

S 6, 8 3 Tr. r., sch. möbl. Zim. sof. z. verm. 4875

S 6, 18 4. St. rechts, Nähe Tennisplatz, 1—2 schön möbl. Zim. m. sep. Eing. ev. m. Pens. p. sof. z. v. 4701

T 1, 13, 2. St., lks., schön möbl. Zim. p. sof. z. v. 4978

T 4, 30 2. St., 1 möbliertes Zimmer an ein Frl. sofort zu vermieten. 26014

T 5, 8 3. Stock, schön möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. 5082

T 5, 17 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu v.

U 1, 3 Breitestr., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu verm. 5260

U 2, 2 part. links schön möbl. Zimmer zu vermieten. 26034

U 4, 16 4. St., (bei Renner) möbl. Zim., schöne Aussicht (am Ring) ist per 1. Juli zu vermieten. 4836

U 5, 5 part., gut möbl. Zim. per 1. Juli an best. Herrn zu vermieten. 4748

U 5, 13 Ringstr., 1 Tr. h., fein möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu v. 25843

U 5, 14 Ringstr., 3. St., 1 gut möbl. Zim. mit Balk. sof. od. 1 Juli zu vm. 4892

U 5, 16 (Ring) 3 Tr. l., gut möbl. Zim. zu vermieten. 259 5

U 5, 19 ein gut möbliertes Hochpart.-Zimmer zu vermieten. 4898

U 6, 10 3. St., groß. schön möbl. Zim. z. v. 5487

U 6, 19 (Friedrichsring), 4. Stock links, möbl. Zimmer mit ganzer Pension auf 1. Juli zu vermieten. 4899

U 6, 21 3. St., möbl. Zim. bill. zu vermieten. 5021

U 6, 24 II., schön möbl. Zim. sofort billig z. v. 4739

Bismarckplatz 19, 3. Stock
schön möbl. Zim. mit freier Aussicht und Klavier an besseren Herrn sofort zu verm. 25755

Collinistr. 6, links, gut möbl. Parterrezimmer an sol. Hrn. per 1. Juli zu vermieten. 4900

Collinistraße 22 4. Stock, 1 möbliertes Balkonzimmer zu verm. 25860

Dammstraße 26, 3. St., schön möbl. Zim. preisw. z. v. 4998

Eichelsheimerstr. 10
2. St., nächst d. Schloßgarten, möbl. Zimmer zu verm. 4877

Eichelsheimerstraße 31,
2. Stock, gut möbliertes Balkonzimmer sof. zu vermieten. 5183

Friedrichsring,
4 große Zim., Balkon, Bad u. Zub. an kleine ruh. Fam. zu v.
Näh. T 6, 20, part. 4124

Friedrichsring 42 part., hübsch möbl. Balkonzim. zu verm. 5138

Gontardplatz 6 2. St., gut möbl. Balkonzimmer auf 1. Juli zu verm. 4856

Kaiserring 30 2 Tr. r., 1 möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 5147

Kaiserring 32, 3 Treppen, ein möbl. Zim. zu verm. 5202

Kaiserring 40, 2 fein möbl. Zimmer m. Balkon z. verm. 5091

Lamenstraße 21, 2 Tr., schön möbl. Zimmer bei ruhiger Familie zu vermieten. 4793

Lamenstraße 22, 4 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 5280

Luisenring 5, 2. Stock, möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon, sowie ein fein möblirt. Zimmer zu vermieten. 5013

Meerfeldstr. 55 (Neubau) eine Tr., 1—2 gut möbl. Zimmer zu verm. 4760

Nuitsstr. 20, 1 Treppe rechts, fein möbl. Zimmer per sofort evtl. per 1. Juli zu vermieten. 4991

Parkring 21, 5. Stock, Restaurant zur Hoffnung, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 5339

Prinz Wilhelmstr. 17 4 Tr., fein möbl. Zimmer zu verm. 4987

Rheinhäuserstraße 20
möbl. Part.-Zim. an anst. Herrn per 1. Juli zu vermieten. 5002

Rheindammstraße 25, 4. St., großes möbl. Zim. zu v. 4970

Rheinstr. 10 (E 8)
schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten ev. mit Badbenützung zu verm. 25941

Rennershofstr. 20 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten.
Näheres Wirtschaft. 26101

Seckenheimerstr. 8, 1 Tr., freie Ausf., 1 möbl. Zim. zu v. 4849

Am Eingang Schwetzingerstraße 21a, 3. Stock, möbliertes Zimmer sof. zu verm. 5233

Tattersallstr. 20, Nähe d. Bahnh., ein schön möbl. Part.-Zim. ev. mit Klavierbenütz. sofort z. v. 4997

Tattersallstr. 24 3 Tr., möbl. Zimmer bis 1. Juli zu vermieten. 5278

Tullastr. 19, part., gegenüb. d. Festh., mehrere fein möbl. Zim., darunt. Wohn- u. Schlafz. m. 1 o. 2 Betten sof. o. spät. z. v. 4988

Tullastr. 21, 3 Tr.
vis-à-vis der Festhalle, eleg. möbl. Zimmer, evt. 1 leeres, z. v. 25680

Tullastr. 21 3 Tr. vis-à-vis der Festhalle, einige eleg. möbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafzim. u. 1 leeres z. v. 25734

Tattersallstr. 3 Nähe d. Bahnh., sch. möbl. Part.-Zim. z. v. 4849

Windeckstr. 2, 1., möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 5118

2 gut möbl. Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. Näh. Q 2, 19/20, links im Laden. 26093

Gut möbl. Zim., ganz ungen., pr. 1. Juli z. v. Näh. R 7, 6, III. 4909

Anständig möbl. Zimmer per sof. zu verm. C 8, 14, 3 Tr. 5090

Schön möbl. Zimmer, ev. m. Pension, in g. Familie an best. Herrn zu vermieten. 5047
Seifenhaus, F 2, 2.

Gut möbl. Zimmer zu verm.
Zu erfr. M 2, 7, Laden. 25881

Ein schön möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 26114
Näheres T 4, 20, II.

Kost und Logis

H 8, 35 3 Tr., in gebildet. israel. Familie find. junge Dame Pension. 4774

M 2, 12 2 Trepp. hoch, gut bürgerlich. Privat-Mittag- u. Abendtisch. 25825

Q 5, 1, 1 Treppe hoch
6 Zimmer, Badez. u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
25860 Näheres im Laden.

Israel. jg. Mann od. Lehrling findet ganze Pension. 4781
F 2, 4a, bei Kuhn, 3. Stock.

Guten bürgerl. Mittags- und Abendtisch erh. best. j. Hrn.
Zu erfr. Seifenhaus, F 2, 2. 5043

Prima doppelten
Privat Mittagstisch
für Herren zu 70 Pfg. und Abendtisch zu 50 Pfg.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Frau J. Loos P 2, 3½
25829 2. Stock.

MARCHIVUM

Färberei Printz. 55192
Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 27. Juni 1905.
11. Volks-Vorstellung.

SILVANA.

Romantische Oper in 4 Akten, nebst einem Prolog und Epilog: „Die Sage." Von C. M. v. Weber. Neu bearbeitet: Für den Text von Ernst Pasqué, für die Musik mit Benützung Weber'scher Compositionen von Ferdinand Langer.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Die Sage	Riza Bäjor.
Rheingraf Boland von Sternberg	Wilhelm Fenten.
Graf Gerold, sein Sohn	Fritz Vogelstrom.
Silvana	Henry Linkenbach.
Ratto, der Köhler	Joachim Kromer.
Dryaba, die Nymphe des Waldes als Wildweibchen, fahrender Sänger, Waldfee	Betty Kofler.
Guntram von Bornhofen, Vasall des Rheingrafen	Hugo Voisin.
Der Abt von St. Goar	Emil Vanderstetten.
Ein Schließer	Alfred Sieber.
Der Wirt zum roten Löwen	Mathias Voigt.
Dorfälteste, Bauernvögte	Richard Eichrodt. Bruno Hildebrandt. Hans Ruß elder.
Vier Zofen	Elisabeth Weber. Franziska Schuh. Ella Loberh. Ida Schilling.
Eine alte Winzerin	Lina Nagel.

Jagdgefolge des Grafen Gerold, reinische Landleute. Ritter und Reisige, Knechte des Rheingrafen und Gerold's Ritter und Edelfrauen, Pagen, Herold, Bannerträger, Schloßgesinde. Wallfahrer, Pilgner, Küfer, Musikanten, der Henker, Knechte. Repräsentanten der verschiedenen Stände. Fischer und Winzerpaare, Waldfeen, Nixen, Libellen, Gold- und Leuchtkäfer.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Nach dem 2. und 3. Akt findet je eine größere Pause statt.
Volksvorstellungs-Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, 28. Juni 1905. 54. Vorstell. außer Abonnem.
Schiller-Cyclus II. 11. Vorstellung.

Demetrius.

Fragment in 2 Akten von Friedrich von Schiller.

Grosse Leonoren-Ouverture Nr. 3
von Ludwig van Beethoven.

Szene aus dem Festspiel:
Die Huldigung der Künste
von Friedrich Schiller.

Aufzug der Gestalten aus Schillers Dramen.

Epilog
zu Schillers Lied von der Glocke von Goethe.

APOTHEOSE.
Anfang 7 Uhr.

Rosengarten Mannheim

Mittwoch, 28. Juni 1905, abends ½9 Uhr
bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Nibelungensaal

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der
Kapelle des 4. Großh. Hessischen Infant.-Reg. „Prinz Karl" No. 118 aus Worms.
Direktion: G. Rösel.
Eintrittskarten 40 Pfg. **Kassenöffnung 8 Uhr.**

Wenn das Konzert im Nibelungensaal stattfindet, sind außer den Eintrittskarten von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Einlaßkarten à 10 Pfennig zu lösen.

Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von **August Kremer**, Paradeplatz, **A. Strauß**, E 1, 18, **J. Geiß**, L 1, 2, **Gg. Hochschwender**, P 7, 14a und E 1, 7, **A. Drecsbach Nachf.**, K 1, 6, **G. Kesselheim**, D 4, 7, **Ph. Kratz**, L 14, 7, **R. Gehrig**, O 3, 4, **F. Petry**, Wittelsstr. Nr. 9. — In **Ludwigshafen** bei **L. Levi**, Bismarckstraße 41. 55 096/412
Dutzendkarten zum Preis von 4 Mk. sind an der Kasse zu haben.

Häusliche Trink-Kuren (auch als Vor- u. Nachkuren.)

Marienbad.

Anerkannt beste Wirkung der **Heilwässer** u. Brunnensalze bei:

Fettleibigkeit,	**Fettherz,**
Magen- und	**Darmkatarrh,**
Gicht,	**Rheumatismus,**
Nieren- und	**Blasenleiden,**
Fettleber,	**Gallenleiden,**
Harnsaure Diathese,	**Blutarmut,**
Hämorrhoiden,	**Skrophulose,**
Frauenleiden,	**Halsleiden,**
Zuckerharnruhr,	**Rhachitis,**
Blasen- und	**Nierensteine.**

Erhältlich in den Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien und durch Marienbader Mineralwasser-Versendung. 56553
Gebrauchsanweisung, Broschüren etc. gratis von der Versendung.

Bade-Anzüge
für Damen u. Kinder.
Bade-Tücher
in allen Grössen
empfiehlt eine grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen
Friedrich Bühler
D 2, 10. 57872

Saison Mai—Oktober.

Karlsbad Mergentheim (Württ.)

Eisenbahnstation der Linie Ulm—Lauda—Würzburg. 3854
Kochsalz- und kohlensäurehaltige Bitterwasserquelle zu Trink- u. Badekuren.
Ueberraschende **Erfolge** bei Katarrh des Magens, des Darmes und der Gallenwege, spez. **Gallensteinen**, Hämorrhoiden, Leberleiden, Nieren- und Blasensteinen, Gicht, Fettleibigkeit. Sehr günstige Ergebnisse bei **Zuckerharnruhr** nach neuesten klinischen Versuchen 1902. Prospekte, Anfragen, Zimmer, Wasserversand erledigt prompt die **Kurverwaltung.**

In vorzüglicher Qualität empfehle:	½ Flasche	⅓ Flasche
Augustinerbräu München	30 Pfg.	15 Pfg.
Fürstenbergbräu Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers	25 Pfg.	—
Pilsener Urquell, Bürgerliches Brauhaus	30 Pfg.	—
Kulmbacher Ia. Exportbier Deutscher Porter, ärztlich empfohlen	35 Pfg.	18 Pfg.
Durlacher Hofbräu, dunkel	20 Pfg.	10 Pfg.

Sämtliche Biere werden in Syphons à 5 u. 10 Liter Inhalt geliefert.
Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers ist in Flaschen u. Syphons nur noch in meinem Depôt zu haben.
Telephon 446. 8090 **F. E. Hofmann,** S 6, 33.

Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Kundschaft diene zur gefälligen Nachricht, daß das von der verstorbenen Frau **Adam Ries Witwe** betriebene 1040

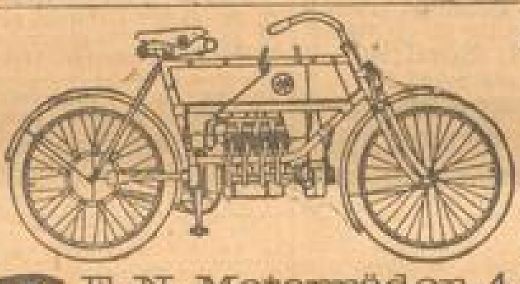
Kutscherei-Geschäft

Q 3, 15 (Telephon Nr. 462)

in **unveränderter Weise weitergeführt wird.**
Man bittet, das seither entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Ernst Ries.

Es ist vollendet!

Es ist bekannte Tatsache dass die
Pfälz. Dampffärberei u. chem. Reinigungs-Anstalt
G 3, 1. **Fried. Meier** Mannheim **P 1, 7.**
Telefon 3800 — Telefon 3800
am besten und allerbilligsten reinigt und färbt. 54871



L 2, 9 Fahrradhaus L 2, 9

Jean Rief

Allein-Vertreter der Brennabor, Diamant, Presto u. Royal Fahrräder, Motor- & Transporträder.
F. N. Motorräder. 4 Cylinder ohne Riemen.
Reparaturen und Zubehörteile staunend billig. 51762

Hans Vetter & Geber

Ingenieurbureau und Mechanische Werkstätte
Tel. 3032 MANNHEIM J 7, 24.
Maschinenbau 55804
Ersatzteile für Maschinen — Dampf- u. elektrisch betriebene Kräne etc.
Montagen und Reparaturen — Dampfheizungen.
Speisewasserreiniger. — Hochdruckrohrleitungen etc.
Automobile:
Reparaturen. — Ersatzteile. — Garage.

Zahnleidende

find. bei schonender, meist schmerzloser Behandlung Hilfe. Abnehmbare Gebisse leicht und bequem. Plomben in Gold, Amalgam etc. unter Garantie für jegliche Arbeit. Bedeutende Preisermäßigung für Beamte u. Mitglieder von Krankenkassen. 25843
J. B. Schermann, Dentist
R 1, 16, am Marktplatz.

Veilchen-

Essig ist vorzüglich um einen **zart. weissen Teint zu erzielen,** per Flacon 1 Mk. 20. Verkaufsstelle
Q 2, 19/20,
Parfümeur Ad. Arras.

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.
Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbindchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet zugestellt. — Tadellose Ausführung nach Maß. 557851

In folge Unzulänglichkeit unserer bisherigen Räumlichkeiten
verlegten wir unser Institut
nach
D 1, 2
am Paradeplatz (bei Quilling.)
The Berlitz School of Languages.

Kirschen

liefert die ganze Ernte an Private und Händler von 10 Pfd an per Nachn. zu den bill. Tagespreisen. Erbitte jetzt schon Bestellung auf gute schwarze u. braune Einmachkirschen. Offeriere jetzige frühe zu 15 Pfg. Prompte Bed. wird zugesi.
Franz Sattler, Gärtner, **Eisenberg** (Rheinpfalz).

Die Holzdreherei T 4, 27
von **Wilh. Kadel**
empfiehlt sich zur Anfertigung all. in dies Fach einschlagend. Arbeiten, **Reparaturen prompt und billig.** Ferner empfehle mein Lager in allen Sorten **Kehlleisten, Aufsätzen** und **Fournieren,** sowie sämtliche **Dreherartikel.** 25045

Trauringe

nach Gewicht billigst bei
S. Strauss,
F 1, 3, Breitestr.
Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Spar-Vereins.

Mein
Pianino-Geschäft
befindet sich jetzt 25351
N 2, 12.
Jac. Hoffmann, Wwe.

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte u. Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch
Bernhard's Lilienmilch
radikal beseitigt und die rauheste spröde Haut wird über Nacht weich, weiß u. zart à **Glas M. 1.50.**
Medicinal-Drog. z. roten Kreuz
Th. von Eichstedt, N 4, 12, Kunststraße. 24808

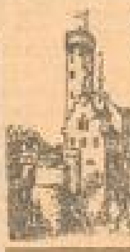
Bier aus der Mosbacher Aktienbrauerei vorm. Hübner
hell und dunkel, in den meisten besseren Wirtschaften des **bad. Neckartales u. Odenwaldes,** in vorzügl. Qualität. In Mannheim: **Hôtel Royal.** 56888

Evang. Diakonissenanstalt.

Am **Mittwoch, den 28. Juni** feiern wir unser

20. Jahres-Fest.

Der **Festgottesdienst** findet nachmittags ½3 Uhr in der Trinitatiskirche statt. Festprediger: Herr Pfarrer **Sägi** aus Riehen (bei Basel).
Um 6 Uhr **Nachfeier** mit Ansprache im **Diakonissenhause.** Alle lieben Freunde unserer Anstalt sind herzlichst eingeladen. 5:634
Der Vorstand.



Schwaben-Club Mannheim

Lokal: **Rosengarten,** U 6, 19.
Tagesausflug
am **Sonntag, den 2. Juli:**
Dürkheim Forsthaus-Rotsteig **Neustadt**
Abfahrt Ludwigshafen 7 Uhr 06. 57629
Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Neuer Medizinal-Verein

gegr. von Franz Thorbecke (E. H.)

Bureau M 2, 15a part.

Zum ehrenden Andenken an unseren unvergesslichen Gründer, Herrn Franz Thorbecke

Monat Juli

Freie Aufnahme

Freie Arzt- und Apothekenwahl.
Kohlen und Bäder zu ermässigten Preisen.
Zum Beitritt ladet ein 57579
Der Vorstand.

Arche Noah, F 5, 2.

Weinrestaurant und Weinhandlung.
Empfehle meinen vorzügl. kräftigen
Mittagstisch
von 1 Mk. an im Abonn.
Frühstücks- u. Abendplatten. Diners, Soupers.
Nur Ia. Weine.
2 sep. Nebenzimmer. Fremdenzimmer.
Rendezvous der Pfälzer. 57173

S 6, 9 Bier-Depot S 6, 9

Tel. 3937. **R. Striebinger** Tel. 3937.
Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab den Verkauf des allgemein beliebten

Printz Bier, Karlsruhe

für Mannheim und Umgebung übernommen habe. — Ich liefere
Printz Bier, dunkel, Münchner Art,
„ „ Export, hell, Pilsner Art,
Speyerer Sonnenbräu, dunkel, Münchner Art,
„ „ Export, hell, (Spezialmarke Sonnenblume),
Culmbacher Kizibräu, (ärztlich empfohlen),
Mannheimer Habereckibräu, dunkel,
„ „ hell,
in Flaschen und Gebinden frei ins Haus. 51980
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Zahlreichen Bestellungen sehe gerne entgegen und zeichne
Hochachtungsvoll **R. Striebinger.**

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww.
Meine Wohnung befindet sich von nun an in **E 2, 14** (Planken)

Zur Brautaussteuer.

Die beste und billigste Bezugsquelle in echten, handgeklöppelten leinenen **Spitzen** und **Einsätzen, Stickereien** für Leib- und Bettwäsche, sowie abgepaßte u. Façonartikel in **Ecken, Tabletts, Milieux, Decken, Läufern** und verschiedenem etc. ist das **Spezialgeschäft echter handgeklöppelt. Spitzen u. Schweizer Stickereien**
G. Scharrer, Kaufhaus
jetzt N 1, 2, Breitestrasse.
Bis zur Fertigstellung und Umzug in meinen früheren Laden **10% Rabatt** auf sämtliche Artikel. 56140

Ich bin wieder genötigt, **10 Mk. Belohnung**
auszusetzen für Denjenigen, der mir die Person namhaft macht, welche unter meinem Namen auf zu reparierende Stühle hausiert, damit ich denselben belangen kann. — Mache ausdrücklich bekannt, daß ich kein Hausierpersonal halte. Aufträge werden nur von mir selbst besorgt, ebenso Bestellungen per Karte. Verwendung von nur Ia. Material. Eigene Flechterei; auch Ersatzteile einzelne **Patentsitze, Stuhlfüße** etc. 54592
Spezial-Stuhl-Reparaturwerkstätte A. König, Q 1, 13.